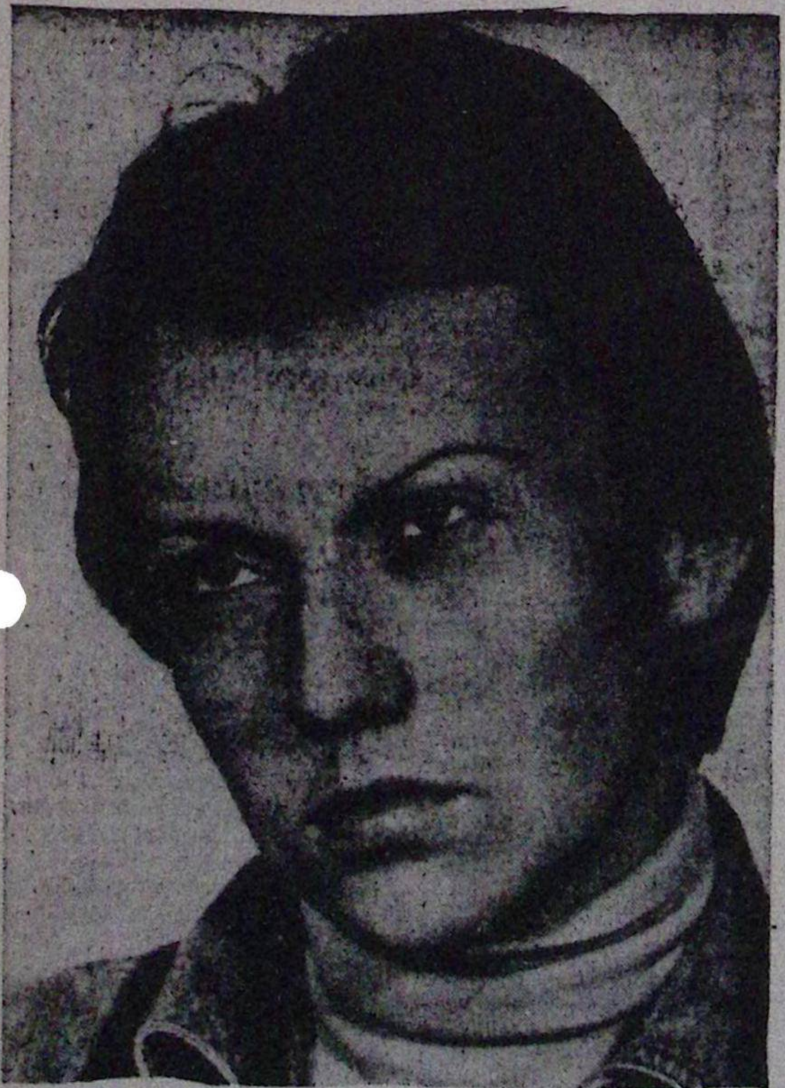
BUG★INFO 1031

erscheint (im moment nicht) wöchentlich / 14.8.78 / Bln. 1,-; BRD 1,20

Gabriele Rollnick, Monika Berberich, Ilse Jandt, Andreas Vogel, Till Meyer und Klaus Viehmann sind im Hungerstreik.



Sie fordern, daß Gaby sofort mit den anderen Frauen im Turm zusammengelegt wird.

Gaby ist seit dem Kidnapping durch ein westdeutsches Polizei-Kommando aus Bulgarien in einem Stockwerk des Sicherheitstrakts in Moabit total isoliert.

sommermitteilung nr.2

mal wieder ein wort zu den finanzen:
uns geht es finanziell nach wie vor sauschlecht.
heute,sonntag,14.8.,also 2 wochen nach der ausgabe 1o3o,ist bis jetzt noch kein einziges (!) geld vom vertrieb im laden aufgetaucht.
also leute,so geht das echt nicht weiter!wir moechten nun nicht den finanzminusrekord aufstellen, denkt doch auch mal an die drucker,sie moechten schliesslich auch mal geld sehen.

noch ein wort zu den druckern.
keine angst,ihr kriegt bald geld,wenn der tvp mit dem konto aus dem urlaub zurueckkehrt.

naechstes bug-info am 27.8. naechstes erscheinen

naechste treffen:

naechsten sonntag,2o.8. um 17,oo uhr looses treffen von den leuten,die noch hier sind

uebernaechsten sonntag,27.8. um 17,oo uhr bug-info layout
montag,28.8. um(ab)17,oo uhr bug-info legen

wenn ihr euch mal zeitschriften mit nach hause nehmt,bringt sie auch mal dann wieder zurueck, wir brauchen die zeitschriften fuerunser archiv, steckt zwar noch in den kindernschuhen.

eure buggies

IMPRESSUM:
V.i.S.d.P.: H. Nopper
c/o Mehringdamm 99 (Keller)
1 Berlin 61
Tel. 693.21.99 (Sonntags u. Montags)
Konto: siehe letzte Seite

DER TAGESSPIEGEL meldet :

SONNABEND, 12. AUGUST 1978

Frankreichs „Grüne" sind verstummt

Umweltschützer haben Niederlage bei den Wahlen nicht verkraftet

Von unserem Korrespondenten
Paris, im August

Ja, ja ......

.... aber bei uns hier drehen ja auch alle Kräftig dran, daß wir es auch so weit bringen:

der KB, die Dicke Luft, die meisten BI's, der SB, und radikal (oder besser "radikal"), und viele Spontis (warumsheißen die eigentlich noch so?)

Der TAGESSPIEGEL täuscht sich nur in einem Punkt: die Scheisse kommt nicht aus der Niederlage bei der Wahl (die gibt's gratis obendrein) sondern aus der Teilnahme an den Wahlen.

Man braucht sich nur die momentane Fixierung der oben genannten Gruppen auf die Wahlen anzugucken, um Bescheid zu wissen: nix als Wahl, Wahl - grün oder bunt, Abgrenzung, Wahl, Listen-Verbindung ja oder nein, Wahl, Wahlen, wählen, Kandidaten, Ultimaten, Presseerklärungen, Streiterein im Kopf - kurz die ganze Scheiße die uns seit 150 Jahren bürgerlich-parlamentarischem Demokratiebetrieb meterweit zum Halse raus hängt. Kotz ......

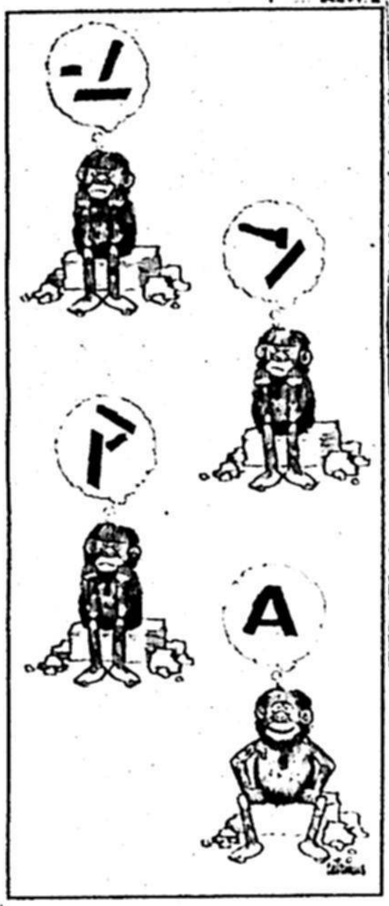
Denkt dran:

Wer seine Stimme abgibt - hat nix mehr zu sagen

Wählen - nicht wählen !

an die
freie arbeiter union

euer artikel ist irgendwie verschwunden, tut uns echt leid! ist wieder aufgetaucht!
die meistens leute von der wahlbovkott-initiative sind zur zeit in urlaub,aber ab september lassen wir wieder von uns hoeren,ok !



Aktuelles Lexikon S.D.Z. 10.8.78

Spontis

Immer häufiger machen an den deutschen Hochschulen die „Spontis" von sich reden. Unter Verzicht auf konkrete Wahlprogramme, aber unter Verwendung blumiger Namen („Trotzalledem", „Spontifex-Maximus", „Was lange gärt, wird endlich Wut", „Stadtindianer") haben sie bei den Studentenwahlen an zahlreichen Hochschulen Einfluß errungen, in Marburg mit der höchsten Stimmenzahl oder an den Fachhochschulen Hamburg und Emden als jeweils zweitstärkste Gruppen in den Studentenparlamenten. Nach Berechnung des CDU-nahen Studentenbundes RCDS liegt der Stimmenanteil der Spontis gegenwärtig insgesamt bei mehr als 13,5 Prozent, sie verfügen über rund 150 Studentenparlamentssitze. Charakteristisch ist für die Spontis, die sich vielfach mit den „Basisgruppen" zusammentun, daß sie als „spontane" Aktionsgruppen auf ein Konzept gerade keinen Wert legen. Von konkurrierenden Studentenverbänden deshalb als unpolitisch eingestuft, vereinigen die Sponti-Listen Radikalmarxisten und Anarchisten (auch der umstrittene „Buback-Nachruf" stammte aus Sponti-Kreisen) mit Umweltschützern, Leistungsverweigerern, Selbsterfahrungsgruppen. Gemeinsam ist allen Spontis der Protest gegen die zunehmende Überorganisation und Reglementierung der Lebensverhältnisse. Sie streiten gegen orthodoxe Kommunisten ebenso wie gegen Traditionalisten oder Amtsinhaber jeglicher Art. Der überraschende Erfolg der Spontis wird vor allem als Ausdruck einer verbreiteten Verdrossenheit der Studenten über ihre eigene Situation angesehen. bck.

wenn ihr noch an ältere ausgaben interessiert seid,schaut dann mal sonntags oder montags im laden vorbei,oder schreibt uns(briefmarken beilegen)

der polizeistaat wird immer mächtiger....

bahnpolizei und fahndungsdienst sollen in den zentralen bullenapparat eingegliedert werden !!!

ende april kamen beamte der bahnpolizei und des fahndungsdienstes der db(deutsche bundesbahn) zu einer arbeitstagung in frankfurt zusammen.
im mittelpunkt des gespräches standen neuorganisierung und neuorientierung der bahnpolizei und des fahndungsdienstes der db in den zentralen polizeiapparat.
es besteht einmütigkeit darin,dass im laufe des jahres 79 die einheitliche polizeiuniform eingeführt wird,um vor allem die bahnpolizei nach aussen hin eindeutig als polizeibeamte darzustellen.
ausserdem wurde beraten,bahnpolizei und fahndungsdienst einheitlich mit schusswaffen auszurüsten.
beide bereiche sollen an das polizeiliche informationssystem 'inpol' angeschlossen werden.der fahndungsdienst der db soll in das sicherheitsprogramm des bundesinnenministeriums einbezogen werden, was gleichbedeutend ist mit dem direktem anschluss an das fahndungs- und bespitzelungssystem des bka.
dies bedeutet auch totale kontrolle über alle mitarbeiter,die bei der db beschäftigt sind.

bezeichnend ist das verhalten der führung der eisenbahnergewerkschaft(gded).
kein wort der kritik,vielmehr offene unterstützung des vorhabens.
so bemüht sich die gded-führung gemeinsam mit der hauptfachgruppenleitung,die rechtsposition der bahnpolizei wie des fahndungsdienstes zu stärken, wobei der zeitpunkt (gegenwärtige) für günstig erachtet wird,da allgemein ein verstärktes sicherheitsbedürfnis besteht.
ausserdem arbeitet die gded darüber hinaus eigene vorschläge aus,wie diese entwicklung rechtlich abgesichert werden kann und bedauert,dass das ganze noch nicht schnell genug über die bühne gezogen wird.

informationen aus:der deutsche eisenbahner-zeitung der gded

Berlin. 10000 Schüler planen blutige Schießerei'

25 90 41 Anzeigen-Annahme
25 911 BZ-Telefon

Sicher ist sicher sagt sich der Berliner

Pssst! Keiner darf wissen, wer wir sind.

Es tut sich was

Geheimreport enthüllt: Schüler wollen Polizisten durch die Stadt jagen!

Dazu hätt ich mich schon vor Jahren entschließen sollen.

Chaos

10 Zentner Schärfe Waffen gestohlen

Angst in Berlin!

Schüler marschieren zum Rathaus

Von unserem Sonderkorrespondenten
H.ERZFLATTERN

Berlin 6.8.78

In Berlin kündigt sich eine Schülerrevolte nie gesehenen Ausmaßes an.Die Ferien täuschen eine gefährliche Ruhe vor, aber unter den Schülern Berlins werden z.Zt. Kalaschnikows und 39 Smith & Wesson samt Munition verteilt, die letzte Woche bei einem Einbruch in die Fabrikräume der Firma W. AFFENSCHIEBER erbeutet wurden. Direktoren und Studienräte sind gerade dabei ihre Sonnenschirme an den Urlaubsstränden einzuziehen um die Rückreise nach Berlin anzutreten.
Erste erschrockene Kommentare: "Das kann nicht sein!"-"Wie ist das möglich?"
Einem der Redaktion zugespielten Geheimpapier war zu entnehmen,daß alle Schulen Berlins in Brand gesetzt werden sollen,da sie,so das Papier,"Unterdrückungsfabriken seien,die dem Erdboden gleichgemacht werden müßten".
Zum Objektschutz abgestellte Polizeibeamte sollen mit Waffengewalt vertrieben werden,später soll dann das Rathaus Schöneberg im Sturm genommen und das erste schulfreie Land Europas ausgerufen werden.
Eltern stehen Kopf,keiner weiß, wer diese Schüler und was ihre Beweggründe sind.
Schulsenator RASCH:"Wir erwägen die Ferien auf unbestimmte Zeit zu verlängern.Alles ist noch etwas konfus,damit haben wir nicht gerechnet.Unser Handlungsspielraum ist gering,außerdem weigern sich viele Polizisten ihren Dienst an diesem Tag anzutreten.Wir stehen vor einem Chaos!"
Unheimliche Angst breitet sich in der Stadt aus,niemand vermag zu sagen,was am Tag des Schulbeginns auf Berlin zukommt.
Vielleicht schafft es Pfarrer ALBERTZ,der täglich über SFBeat Appelle an die revoltierenden Schüler richtet,die grauenhaften Ereignisse abzuwenden,drücken wir ihm alle die Daumen!

frisch oder gepökelt

Das ist Wachtmeister MÜLLER. Mutig sieht er der Gefahr ins Auge.
Wird er es mit seinen Kollegen schaffen,bei Einsatz von Leib und Leben,die aufgebrachten Schüler zur Raison zu bringen? Eine gefährliche Aufgabe,doch er liebt seinen Beruf, und es reizt ihn:"immer mit einem Fuß im Grab zu stehen."

Fragen der Kripo

Wie? Was ?

!

Mit der Nadel „kassiert"

Berlin, 29. Mai
Die 50jährige wohnungslose Gertrud L. wurde in einer Telefonzelle am Kudamm festgenommen. Sie hatte mit einer Haarnadel die Kasse eines Münzfernsprechers geleert und 19 Mark gestohlen.

Polizist außer Dienst: Blutprobe

Ein 23jähriger Polizei-Hauptwachtmeister aus Wittenau, der in Zivil war, prallte auf dem Hagenbergplatz mit seinem Auto gegen einen parkenden Wagen. Eine Blutprobe wurde entnommen und der Führerschein sichergestellt.

„...lich bin ich zufrieden!"

Auf diese Endziffern der Registriernummer gibt es 500 Mark: **1791**; 250 Mark: **4397**; 100 Mark: **337**; 50 Mark: **771**; 25 Mark: **15**; 10 Mark: **88** (Alle Gewinnzahlen ohne Gewähr)

Es gibt ja schon viele Kommunen u.
auch Einzelne ,die aus der Zweier-
Kiste aussteigen, also ein freies
Sexualleben führen. Das finde ich
echt gut, doch auch da beobachte
ich die patriarchalischen, chauvin
istischen Verhältnisse zwischen
Mann u. Frau. Das Sexualleben ist
wie überall praktisch auf's ficken
beschränkt, fantasielos u. unter-
drückerisch der Frau gegenüber.
O.K., es gibt genug Frauen, die
abends, angemacht von einem Gay
die Beine spreizen und sich wider-
standslos ficken lassen(Eigentlich
passt mir der Ausdruck "ficken"
gar nicht, für michals Frau und
vielleicht auch für andere bringt
das nämlich gar nichts, doch wenn
ich meine Meinung über solche, die
voll drauf abfahren, äussere, find
ich dieses Wort angebracht). Dabei
und das ist in meinen Augen genau
so unmenschlich wie eine Isolation
kommt nur der Gay auf seinen Höhe-
punkt , meist geht er auf diesem
Weg äusserst brutal der Frau gegen
über vor und wenn ihm dann der
"Schuss" abgegangen ist zieht er
den Schwanz raus, steigt von der
Frau runter und pennt ein paar
Minuten später " glücklich" befrid
digtein. Und die Frau? Wie hat
sie das ganze erlebt ? Ist sie
überhaupt zum Höhepunkt gelangt?
Wie ist es ihr gefühlsmässig einge
fahren? Hat sie dabei Schmerzen ge
habt? Meist werden diese Fragen d
danach vom Gay gar nicht gestellt,
über solche Gefühle wird (darf von
vielen Typen aus) gar nicht disku-
tiert werden, weil sie' vor sich e
selbst nicht verantworten können!
Ich hab schon viele Frauen gefragt
ob sie eigentlich einen Orgasmus
beim ficken haben, und welche Ge
fühle sie dabeihaben. Ausser ein
paar Frauen bejahten mir alle den
Höhepunkt beim Koitus, über die
Gefühle konnten sie sich nicht äus
sern. Die anderen empfanden dabei
dasselbe wie ich: kein Orgasmus.
Unsere sexuellen Gefühle werden
unterdrückt, denn es wird uns
kein Freiraum gegeben, in welchem
wir dem anderen unsere Gefühle
zeigen sowie seine Gefühle erwidern
können, weil praktisch jeder Mann
von unserem feeling als Frau, das
wir sexuell befriedigt werden möc
hten, profitiert und uns nur das
eine Gefühl, durch unsere schöne
Vagina und dem auf und ab zu einem
Orgasmus zu kommen(auch erfolgreic
h) vermittelt, EIN SEXUALOBJEKT ZU
SEIN ! Fuck youmen !

Hey Genossen! Klemmt Euch in den
Arsch und macht euch mal ernsthaft
Gedanken darüber, wie ihr auf die
Frauen im Sexualleben eingeht u.
auf welch anderem Weg der für mich
persönlich den Koitus ausschließt
(dazu von mir später eine ausführ-
lichere Stellungnahme), andere Fra
uen aber nach wie vor sind, ihr
eure Genossinnen in dieser Bezieh-
ung zu verstehen sucht. Könnt ihr
auch andere feelings (Ansprüche)
als das des Sexualobjektes bei
einer Frau akzeptieren? Seit ihr
bereit,die Frauen als ganzes Wesen
anzuerkennen, sie als solches zu
verstehen, ihre Gefühle die sie al
s Frau haben zu akzeptieren und
darauf einzugehen? Wenn ihr Genos-
sen ein freies Sexualleben führt,
so müsst ihr euch mal Gedanken übe
r ein befreites Sexualleben machen.
Ich persönlich habe mich in dieser
Beziehung schon befreit, vom Koitu
s losgesagt, neue Formen in der Se
xwelt entdeckt u. versuche, diese
auch zu leben. Immer wieder habe
ich gegen das Patriarchat in der
Männerwelt anzukämpfen, den viele
Typen verstehen es nicht, das ich
das gefühllose(für mich als Frau)
ficken nicht mehr leben möchte.
Denn meine Gefühle werden dabei
von denen des Typen überfahren,
unterdrückt. Nur schon der Fact,
das die Typen durch meine Vagina
selbst auf einem für sie schönen
genußvollen Weg zu ihrem Orgasmus
gelangen und ich dabei nichts als
Schmerzen physischer wie psychisc
er Seite empfinde,zu keinem Orgasm
us gelange(auf diesem Weg ohne Fre
iraum für mich ein Ding der Unmögi
ichkeit),also einfach durch meinen
Körperbau zu dieser Funktion als
befriedigendes SEXUALOBJEKT für
den Mann degradiert werde.Und das
kann und will ich nicht annehmen,
denn auch in dieser Beziehung las
se ich mich nich nicht mehr unterü
drücken!Bis zu meiner letzten ZWEI
ERKISTE(da lebte ich ALLEINE in ei
nem ZImmer,war frisch aus dem KNAS
T) verlief die sexuelle Beziehung
ausnahmslos auf der einseitigen
Ebene ab.anfangs dachte iches sei
"normal",wenn der Mann in einer
MACHTPOSITION (dieses sexuelle Ver
halten wird einem ja anerzogen)dur
ch meine Vagina sich selbst zu bef
riedigen sucht,dass die Schmerzen
dazugehören.ERst mit den ERfahrung
en auf dieser Ebene als es mir zuv
iel wurde diese scheissFeelings ei
nfach so hinnehmen zu müssen,überl
egte ich mir immer öfters,ob das
wirklich so sein muss?
Im knast,wo sexuelle Feelings gar
nicht ausgetauscht werden duerfen
bin ich mir daruebrklargeworden,
dass ich das so nicht mehr akzep
tieren kann.Meine Gefuehle wollte
ich nicht mehr auf diese billige,
brutale Tour verkaufen.ich begann
sie an mich zurueckzuholen,indem
ich den jeweiligen TYp auf meine
Schmerzen aufmerksam machte,ihm
erklaerte,dass ich beim Koitus nie
zum Orgasmus komme und meine Gefue
hle nicht ausleben kann.Die Antwort
darauf war genau so pervers wie sein
WEg dahin:"Wenn du solche Feelings
hast,bist du nicht normal in dieser
Beziehung,ganz einfach daneben.Die
Frauen moegen doch alle das ficken,
ICH unterdruecke doch keine frau,
auch dich nicht!"Durch diese WOrte
die bei mir bombenartig einschlugen,
war ich dann total gelaehmt,konnte
nichts erwiedern.Auch das wollte ich
nicht,dass mein verzwefelter Widerst
and gegen eine Wand prallte ohne bei
andern einzudringen.Oft versuchte ich
die absurden Worte der Gayen mit mei
en Rechten als Frau zu widerlegen
nahm Stellung zu meinem Verhalten
in dieser Beziehung und begruendete
es.es gab Typen,die mit den Worten:
"Dann such dir doch eine Frau,die
auch nicht mehr ficken will."den
Rueckzug vor mir antraten.Was finden
die denn so wiederlich an einer sexu
ellen Beziehung,in welcher der Koitus
von der FRAU teilweise oder ganz aus
geschlossen wird?Gelangen die Gayen
nur durch unsere Vagina oder durch ei
Arschloch zu ihrem Hoehepunkt?Wenig
Maenner koennen sich das befreite Sex
ualleben vorstellen,dadurch auf die
Frau eingehen. So war es auch mit mei

nem letzten Freund, mit dem ich nur eine 1-monatige 2erbeziehung hatte, dafuer fuhren wir beide total auf dem befreiten Sexualleben ab, weil er voll und ganz auf mich eingehen konnte. Dadurch beschraenkte ich mich nicht nur auf das Entgegennehmen von Zaertlichkeit, Geborgenheit und Liebe, sondern vermochte bei ihm auf seine Ansprueche als Mensch voll einzugehen. Wie schon gesagt, war's zwar ne 2erkiste, aber rein im Sexualleben brachte sie mir mehr als alle Beziehungen bisher.

Ich find's echt toll, wenn Ihr das befreite Sexualleben in der Praxis voll durchziehen koennt danach leben koennt, doch auch da gibt' noch Punkte, in welchen wir weiterkommen muessen: Erst mal ist es haeufig so, dass zuwenig Geduld vor allem der

Frau gegenueber in diesem Gefuehlsaustausch, in dieser Koerpersprache vorhanden ist. Weshalb muss man auch da schon in paar Minuten zum Orgasmus kommen? Ist es nicht viel schoener, wenn man mit viel Ruhe, die man sonst beim Kaempfen kaum hat, diesen Augenblick wo man einander nur mit den Gefuehlen begegnet, voll ausleben kannn? Nur dann kann man doch total aufeinander eingehen, wenn kein Stress und kein Draengen zum Orgasmus fuehren, sondern Zaertlichkeit , Geborgenheit und Liebe einem neue Kraft zum Kaempfen geben.

Wir haben schon einige Genossen, die sich im befreiten Sexualleben voll im Klaren sind, erzaehlt, dass sie irgendwo noch immer das Verlangen haben,

mit einer Frau zu schlafen und das im Moment der Einsamkeit auch machen. Die Begruendung zu diesem Verhalten ist mir voll bewusst und ich kann das soweit auch akzeptieren:"Wenn ich mit einer Frau all die Gefuehle der Zaertlichkeit, Geborgenheit und Liebe austauschen moechte, ist es oft so, dass sich die Frau an meine Seite legt und nur darauf wartet, durch meine zaertlichen Haende befriedigt zu werden, ohne auf mich einzugehen." Es ist voellig klar, diesen Vorwurf koennen wir Frauen nicht einfach von der Hand weisen, nee.

Wenn's Genossen geschafft haben, das anerzogene Sexfuckleben zu zerstoeren und das befreite Sexualleben als neue Lebensform voll zu akzeptieren und zu leben, dann ist es an uns Frauen gerichtet, diesen Genossen mit all unserer Liebe zu begegnen, voll auf sie einzugehen! O.K. Alles klar?

Hans Filbinger gibt sein Amt auf

Keine Auslieferung

Abschied

CSU-Chef Strauß: Sein Wirken wird zukunftsweisend für seinen Nachfolger sein.

Die britische Königin Elisabeth II.: Unermüdlich förderte er Friede und Eintracht in der ganzen Welt.

UNO-Generalsekretär Waldheim: Er war ein unermüdlicher Kämpfer für den Frieden.

Frankreichs Staatspräsident Giscard: Er gab ein Beispiel des Mutes und der völligen Hingabe an die Sache des friedlichen Ausgleichs zwischen allen Menschen.

Portugals Staatspräsident Eanes: Er setzte Zeichen für das Wohl der Entwicklungsländer und des Friedens.

Der Oberste Rabbiner Israels, Schlomo Goren: Er versuchte, den Haß zwischen Christentum und Judentum aus der Welt zu schaffen.

"HOCHMUT KOMMT VOR DEM FALL"

mag Hochhut sich gedacht haben, als er letzte Woche gegenüber der Presse erklärte, daß er in keiner Weise stolz sei auf den Rücktritt von Filbinger.

Aber warum denn so bescheiden, Herr Hochhuth? - Es geht ja nicht nur um Filbinger; der Papst ist ja schließlich auch tot.

WIR WÜNSCHEN IHNEN JEDENFALLS VIEL ERFOLG AUF IHREM WEITEREN LEBENSWEG !

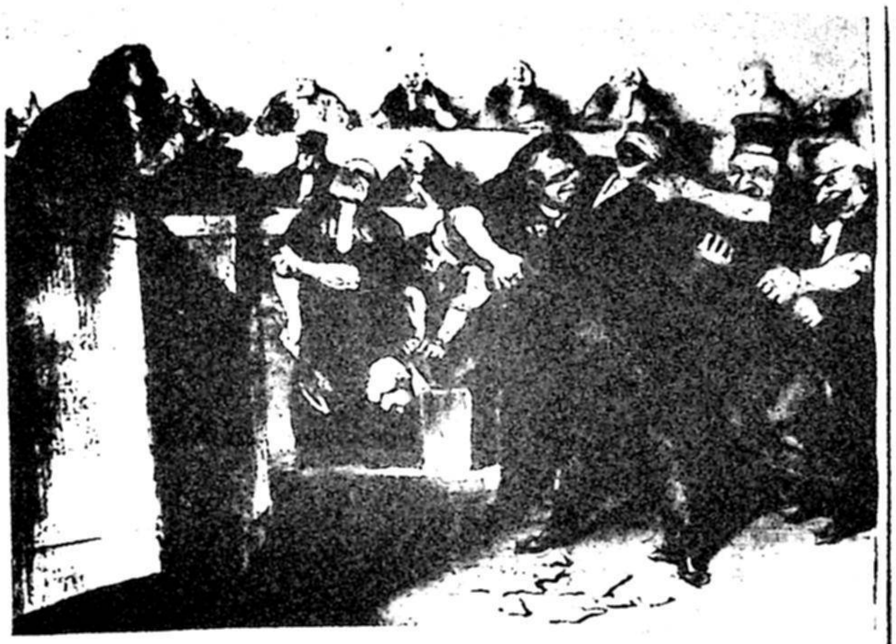
KOMMT HOCHHUTH VOR DEM FALL ?

Mitglieder der Schweizer Garde halten die Ehrenwache. (dpa-UPI Bildfunk)

Paul VI. sah in der Jugend die Zukunft des ANARCHISMUS

Wie erreicht das BUG-Info eine größere Öffentlichkeit ??

Man/Frau nehme bei jedem Arzt-, Behörden- oder ähnlichen Besuchen alte/neue BUG's mit und lasse sie in den Warteräumen liegen. Auch Bibliotheken eignen sich gut dafür! Richtig!



pressemitteilung des 'bo cavefors bokforlag'

der verlag bo cavefors hat im dezember 77 die dokumentation 'texte der raf' veröffentlicht.
diese doku ist früher während des herbstes 77 bei dem bo cavefors bokforlag in schwedischer übersetzung herausgegeben worden.
die deutsche ausgabe geschah durch einen schwedischen verlag,nachdem verlage in der brd es abgelehnt hatten, die doku zu veröffentlichen.man war beunruhigt wegen der politischen,juristischen und finanziellen repressalien,welche eine solche publizierung zur folge gehabt hätten.
der verlag bo cavefors druckte so eine erste auflage der texte der raf in 5ooo exemplaren.
seit dez.77 sind mit hilfe von 35o buchläden rund 3ooo bücher an die breite öffentlichkeit in der brd, der schweiz,holland und österreich verkauft worden.
der vertrieb in die schweiz,nach holland und österreich geschah vom verlagslager in schweden aus,aber auch aus frankreich und dänemark.
seit der erscheinung im dez.77 bis zum feb.78 ist der vertrieb an die buchhändler in der brd reibungslos und ohne polizeiliches eingreifen gelaufen,doch seit märz 78 sind eine anzahl polizeilicher massnahmen gegen buchhandlungen,welche die texte der raf auf ihrer bestellliste hatten,vorgekommen.exemplare dieses buches sind auf beschluss des generalbundesanwaltes in karlsruhe in städten wie berlin,essen, hamburg und göttingen beschlagnahmt worden.
als herausgeber der doku 'texte der raf' erachten wir es als wichtig,aufmerksamkeit auf die tatsache zu lenken,dass die polizei nur beschlagnahmen bei den sog.linken buchhandlungen,nicht jedoch bei allgemeinen buchhandlungen oder bei privaten käufern,wie der hochschulbibliothek der bundeswehr oder rcds. (ring christdemokratischer studenten).
als schwedischer verleger eines über 2o jahre alten verlagswesens,mit einem bestand wertvoller deutscher literatur,von verfassern wie b.brecht,h.böll,f.engels, k.marx,r.luxemburg,p.weiss und vielen anderen,wollen wir anmerken,dass die politische entwicklung von heute in der brd ein stadium erreicht hat,wo man es für nötig empfindet,dokus mit politischem inhalt,welcher von grosser bedeutung für jeden bundesbürger ist, zu verbieten und zu beschlagnahmen.
unsere absicht dieser pressemitteilung ist es,aufmerksamkeit auf solche massnahmen zu richten.

verlag bo cavefors

RAF

texte der raf,
zu bestellen bei:
verlag bo cavefors,
postfach 1o47,
221o4 lund,
schweden,
preis:dm 48,-
6oo seiten

auch klaus viehmann im hungerstreik,

klaus viehmann befindet sich seit dem 21.7. ebenfalls im hungerstreik.
er unterstützt damit die forderung von gabriele rollnik,ebenso wie die anderen -siehe unten-
ausserdem fordert er gleichzeitig die aufhebung der eigenen sozialen isolation.

klaus viehmann befindet sich in strenger einzelisolation wie:
einzelhofgang,einzelduschen,wegschluss aller anderen gefangenen,wenn er aus der zelle geführt wird,fenster ist mit einem fliegendraht versehen
....

jeder menschliche kontakt mit anderen gefangenen wird rigeros unterbunden.
eben die ganzen massnahmen,die einen politischen gefangenen vernichten sollen.
zuständig für seine haftbedingungen ist der richter bräutigam,der in der springerpresse für seinen politischen hass gegen politisch andersdenkende weit und breit bekannt ist,und der aus etlichen, politischen prozessen berüchtigte staatsanwalt przytarski.

klaus viehmann,1 bln 21,alt -moabit 12a

weiterhin im hungerstreik !

nachtrag zum hungerstreik von gabriele rollnick,ilse jandt,monika berberich, waltraud siepert,till meyer und andreas vogel (siehe bug-info 1o3o)

5 wochen nach ihrer festnahme befindet sich gabriele rollnick noch immer in totaler einzelisolation des 'hochsicherheitsbereichs' (turm) der haftanstalt moabit,
sie ist dort streng getrennt von den ebenfalls im 'turm' befindlichen drei anderen gefangenen frauen untergebracht.

den verantwortlichen ist langhin bekannt,dass der 'turm' schon unter den bedingungen der kleingruppenisolation zerstörische wirkung auf die gesundheit der frauen hat -
was jetzt durch den fall der jutta werth nochmal klar herauskam,die schon nach nur drei wochen 'turm' wegen schwerer gesundheitlicher schäden aus dem 'turm' verlegt werden musste.

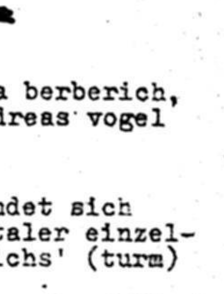
seit dem 2o.juli 78 befinden sich die vier frauen mit der forderung nach gemeinsamen hofgang und aufhebung der totalen segration von gabriele rollnick in einem hungerstreik!

wir unterstützen diese forderung und schliessen uns dem hungerstreik an.

moabit,den 26.juli 78

andreas vogel　　till meyer

alt-moabit 12a,1ooo berlin 21



nachtrag:
seitdem 1.8.78 soll sich waltraud siepert nicht mehr im hungerstreik befinden.

Sicherheitsverwahrung = Lebenslängliche Isolation = Mord

zu der meldung vom 31.7.78

zitat albrecht,
'...aber ich kann ihnen versichern,nachweisen,dass es terroristen gibt,die wir freilassen müssen,bei denen wir schon heute wissen,welches die mordpläne sind,die sie aushecken.
das können wir -würde ich sagen- schriftlich nachweisen...'

stellen wir fest:

diese meldung ist falsch.albrecht wird nichts 'schriftlich nachweisen' können.
aber darum geht es auch nicht.
vogel lässt diese äusserung,die albrecht am 7.7.78 in der bundesratsdebatte über sicherungsverwahrung für gefangene guerilleros gemacht hat,genau 5 tage vor der anstehenden entlassung von wolfgang beer, gefangener aus der raf in hamburg,nach 4 1/2 jahren isolationsfolter,über seinen arbeitsstab 'offensive information' in sämtlichen medien gezielt bringen:

-nachdem rebmann in einem interview mit bild vom 26.6.78 zu 'sicherungsverwahrung für terroristen' erklärt hat:'ich finde sie erwägenswert für terroristen,die zu einer zeitlichen freiheitsstrafe verurteilt worden sind und in der haft erklären,dass sie sich nach der strafentlassung wieder terroristisch tätig sein wollen.'

-und nachdem er,vogel,-zunächst über den direkten arm des staatsschutz zu krumm in der frankfurter rundschau-über alle medien lanciert hat,die europäische menschenrechtskommission habe die klage der stammheimer gefangenen wegen folter mit dem argument,dass die sicherheitsinteressen des staates diese haftbedingungen erforderten-wie der gerichtshof(bundes-) es schon 75 formulierte-abgewiesen,noch bevor die begründung dieser kommision überhaupt veröffentlicht ist.

-um sich damit für jede massnahme 'rückendeckung' auf europäischer ebene zu holen.
vogel lässt in seiner antwort auf albrecht-und auch diesen briefwechsel lässt er über die fr transportieren-auch gleich die katze aus dem sack:'denn sollten neue mordpläne der von ihnen erwähnten terroristen bereits bekannt sein,dürfte ein erneutes delikt nach § 129 a stgb vorliegen,das den erlass eines haftbefehles rechtfertigen würde.'zitat vogel.
worum es geht,ist klar:gefangene guerilleros,die im knast weiterkämpfen,sollen für immer hinter gittern gehalten werden.
'...muss die counterterrorismus strategie so spezifisch wie irgend möglich sein.es ist ein fall für präzisionswaffen,nicht für flächenbombardements.'
(the economist,sept.77)
die cdu schreit nach sicherungsverwahrung und kann das auch,als partei des nationalen kapitals,schon immer offen reaktionär.

die spd -'garant der rechtsstaatlichkeit'- lehnt sicherungsverwahrung aus 'ethischen gründen' ab und setzt sie praktisch durch.sie bedient sich dabei der nachrichtendienstlichen taktik,sich die 'tatsachen' durch propaganda selbst zu schaffen, und kann das,nachdem sie die medien gleichgeschaltet hat.gleichzeitig umschifft sie so das problem,dass die sicherungsverwahrung für politische gefangene als modernes kz begriffen werden könnte - auch nach 30 jahren antikommunistischer hetze in diesem staat.

es geht auch nicht darum,sich über die dreistigkeit dieser regierungsintervention zu wundern,wenn man weiss,dass es in der brd 96 politische gefangene gibt,
-zwar nicht in tigerkäfigen,dafür in toten trakts,
-wenn man liest,dass spezielle sicherheitskommandos im stil der gsg 9 für diese gefangenen in diesen trakts ausgebildet werden,nach 8 toten gefangenen aus der raf,
-wenn man weiss,das allein die haftbedingungen direkt auf die zerstörung ihres lebens zielen,
-nachdem den gefangenen nach 7 jahren isolation jetzt auch noch besuche und post abgeschnitten werden,ihr einziger kontakt zur aussenwelt durch glaskäfige -trennscheibe- zerstört werden soll,weil sie kämpfen, weil ihre politische identität nicht anders zu brechen ist,
-wenn man weiss,dass jede dieser massnahmen von der regierung nach richtlinien des natosicherheitskomitees bestimmt werden.

'sicherheit ist das fundament von allem,was wir tun.'
(ullmann,trilateralismus,in foreign affairs 10-76)
was freie kämpfer der raf für diesen staat bedeuten, wissen wir auch aus der reaktion auf befreiungsaktionen:
stockholm 75 - sprengung der vom kommando holger meins besetzten botschaft durch eine mek-einheit(mobiles einsatzkommando)um die befreiung von 26 politischen gefangenen aus der brd zu verhindern.schmidt erklärt hinterher:diessei die grösste zerreissprobe für diesen staat gewesen.
stammheim 76 - ermordung von ulrike meinhof,nachdem die geheimdienste informationen über eine unmittelbar bevorstehende befreiungsaktion hatten,und vor dem entscheidenden durchbruch im prozess,indem die rolle der brd bei der us-kriegsführung in vietnam evident wurde.
brd,okt.77 - opferung von schleyer,dem vertreter des nationalen kapitals in der brd,um 11 gefangene aus der raf nicht freilassen zu müssen.
mogadischu 77 - durch den gsg 9 einsatz riskiert die bundesregierung,dass die lufthansamaschine mit sämtlichen insassen in die luft fliegt.
stammheim,18.10.77 - ermordung der stammheimer gefangenen,um weitere befreiungsaktionen zu verhindern,eine woche später die ermordung von einer weiteren gefangenen in stadelheim.

wir wissen auch aus dem total aufgeblähten fahndungsapparat,aus der durchdringung und so instrumentalisierung sämtlicher europäischer polizeien durch das bka bei der fahndung nach der raf,zuletzt der entführung von 4 mitgliedern der bewegung 2.juni aus bulgarien durch ein bka-spezialkommando.

auch die tatsache,dass in einer studie der us-regierung die raf als eine der 5 gefährlichsten befreiungsorganisationen der westlichen welt begriffen worden ist, weil sie im zusammenhang mit den befreiungsbewegungen der 3.welt kämpft,macht klar,was die regierung inszeniert,um die entlassung auch nur eines gefangenen aus der raf zu verhindern.das sagt,wie jede massnahme gegen die raf,einiges über die entwicklung der brd zu dem faschistischen zentrum europas im krieg der industriestaaten gegen die befreiung der 3.welt,
es spricht aber auch für die relevanz antiimperialistischer,bewaffneter politik in der brd - aus egal wie minoritärer position.

antifaschistische gruppe hamburg,2.8.78

Stefan Wisniewski JVA Frankenthal, den 16.5.78

Am Donnerstag 13.30 Uhr wurde ich auf dem Pariser Flughafen Orly an der Paßkontrolle verhaftet. Nicht wie es hieß - nach längerer Observation - sondern weil das Bundeskriminalamt (BKA) bereits den Ticketkauf der Air France unter seine Kontrolle genommen hat. Zuerst dachte ich noch an eine Routinekiste, als sie mich jedoch eingekreist hatten und der BKA-Bulle mit Handschellen kam, im hessischen Dialekt: "na W., hämmer disch", hab ich ihm eine aufs Maul geklopft, worauf sich - wie vorbereitet - der ganze Trupp, ca. 20 Bullen, auf mich gestürzt hat. Sie drängelten gegenseitig, damit jeder mal draufhauen konnte. Einer hielt dann meine linke Hand am Boden fest und schlug mit seiner Pistole (Magazinkante) so auf die Hand, daß eine Ader geplatzt ist. Mit Handschellen an Händen und Füßen trugen sie mich dann in weitere Räume der Flughafenpolizei. Dort zogen sie mich nackt aus und fesselten mich an einen Stuhl. Durch den Blutverlust bin ich ab und zu mal weggekippt. Ich hatte da ständig einen Anwalt verlangt, worauf einer der anwesenden BKA-Bullen (auf bayrisch) sagte: So was gibt es in France nicht. Der französische Chefbulle, den ich das gleich auf französisch fragte, verwies auch auf seine Boschs. Dann kam ein Arzt oder Sani und wollte mir die Wunde zunähen, ich sagte, es wäre in dieser Situation wichtiger, einen Anwalt zu holen. Da drückte mir einer von hinten die Luft ab und zwei andere hielten den Arm, damit er nähen konnte. War auch nötig, denn er nähte ohne Betäubung. Dann wollten sie ein Bild für die Akten machen. Ich streckte die Zunge raus zum unkenntlich machen, worauf ein uniformierter France Bulle auf Anweisung vom BKA-Bullen mir auf die Zunge schlug, ein anderer zog zur Desorientierung unten an den Schamhaaren, während oben einer am Kopfhaar zog, um mein Gesicht immer in Richtung Kamera zu halten. Diese Prozedur dauerte ca. 1 Stunde. Die Bilder können nicht gut geworden sein, obwohl sie es nachher nochmal so mit Überraschungseffekt versucht haben. Insgesamt waren ca. 15 Bullen immer im Raum, zum Teil wechselnde Besetzung. Drei Uniformierte, vermutlich Anti-Terror-Gang, befanden sich immer in meinem Rücken und hatten 7 Stunden nichts zu tun außer (obwohl ich immer noch nackt am Stuhl gefesselt) mit eine Krawatte beidseitig im Armgelenk das Blut abzudrücken. Erst wenn die Arme dick und blau wurden, ließen sie kurz nach. Zu ihren Verhörfragen fiel mir da nur ein - anspuken. Es waren mindesten ca. 6 BKA-Bullen da (kurzfristig 1 Votze) sie waren leicht zu identifizieren an der Sprache. Denn selbst ein gut deutsch sprechender Franzose spricht keinen astreinen Dialekt. Von dem Gehabe der Franzosen aus wurden sie als Respekts- bzw. Führungsbullen anerkannt. Von Anfang an hechelten sie, daß sie noch auf einen von uns warteten und zeigten auf das Fahndungsbild von R. Wagner. Irgendwann - wohl auch aufgrund anderer Erfahrung mit der Gruppe - gaben sie dann das Verhör auf und ließen mich halt gefesselt noch in meiner Blutlache bis 21.00 Uhr warten. Waren offensichtlich frustriert weil doch kein zweiter mehr kam. Darauf kamen noch 3 neue Bullen vom BKA - ich wurde angezogen, gefesselt weggezogen, d.h. mehr getragen durch den Transit Richtung Flugfeld. Wohin es ging, sagte mir keiner, konnte es mir aber denken. Hab mich gewehrt, so gut es eben unter den Bedingungen ging, Parolen dazu gerufen, etwa: Franzosen erbärmliche Handlanger der neuen deutschen Faschisten. Mit einem Bullenauto gings dann zu einem Spezialjet des BKA, angekettet an einen Sitz direkt nach Frankfurt. Am Freitag in der JVA Frankenthal eröffnete BGH Kuhn dann den Haftbefehl mit allen Einzelheiten der Isolierung während der Gefangenschaft - wie es hier bei politischen Gefangenen üblich ist. Da ich bis dahin immer noch keinen Rechtsanwalt gesehen hatte, verlangte ich ein Telefongespräch, das aber von Kuhn unterbrochen wurde, nachdem ich inhaltlich wurde. Nachdem er mir nach kurzem Wortgefecht dann 1 Woche Ordnungsstrafe verhängt hatte, langte ich ihm ne volle in sein sozialdemokratisches Schlapperface. Daraufhin stürzten sich seine Sicherheitsbullen und Schließer auf mich und trugen mich dann gefesselt in den Keller. Dort wurde ich in eine Art BAD gebracht. Steinfliesen gerubbelt, Wände gekachelt, ein französisches Stehklo, das nur von außen bedient werden kann, 8 Neonleuchten Tag und Nacht an, 4 Tage an Handschellen gefesselt, und zwar zuerst hinten, dann vorne, auch beim Schlafen und Arschputzen. Ich durfte nur kurze Turnhose und Unterhemd anlassen. Der Raum blieb vollständig leer, auch nachts wurde kein Bett, Decke etc. reingestellt. Die Schließer, die beim Versuch, uns zum Tier zu erniedrigen, selbst Tier dabei werden, wollten jeden Tag wissen, ob ich nochmal "Beamte angreife". Hab ich nichts zu gesagt, weil ich nicht mit denen rede - eben Trennungsstrich.

Aber trotzdem - gerade deswegen - überall - die Front gegen das Herz des Staates vorantreiben.

Stefan Wisniewski

Bau einer Sicherheitshaftanstalt für Terroristen im Gespräch

Plötzensee als Standort vorgesehen — Kritiker: „Resozialisierung unmöglich"

Der Senat hat damit begonnen, den Bau einer eigenen Sicherheitshaftanstalt für Terroristen zu planen. Nach dem derzeitigen Stand der Planung soll ein Gebäude innerhalb der Jugendstrafanstalt Plötzensee für diesen Zweck hergerichtet werden. Die Kosten werden gegenwärtig auf rund 30 Millionen Mark geschätzt, Baubeginn sollte „sobald wie möglich" sein, heißt es.

Bereits sehr bald nach der gewaltsamen Befreiung des mutmaßlichen Terroristen Till Meyer hatte noch der damalige Justizsenator Baumann in Auftrag gegeben, die Möglichkeit einer so weit wie nur möglichen sicheren Unterbringung hochgefährlicher Gefangener zu prüfen. Im Gespräch war daraufhin innerhalb der Berliner Sicherheitsbehörden, entweder mehrere Sicherheitstrakte an verschiedenen Standorten oder eine zentrale Hochsicherheitsanstalt zu errichten, sei es in einer der bereits vorhandenen Haftanstalten oder aber eine völlig neue.

Zunächst spielte man mit dem Gedanken, in Charlottenburg Nord in der Nähe des Goerdeler Damms einen Neubau auf freiem Feld zu errichten — mit „hundert Meter Schußfeld", wie es heißt. Dieser Plan, zunächst in der Justizverwaltung favorisiert, wurde fallengelassen; „Mauer, Stacheldraht, freies Schußfeld und womöglich Hundelaufanlagen", einen derartigen Anblick wollte man den Bürgern nicht auch noch von West-Berliner Seite aus bereiten. Inzwischen ist man auf der Suche nach einem geeigneten Standort auf dem Gelände der Jugendhaftanstalt fündig geworden.

Ausschlaggebend für das geplante Projekt war die Erkenntnis unter den Berliner Sicherheitsbehörden, daß ein „relevanter Zuwachs an Sicherheit an den bisherigen Standorten nicht zu erreichen" sei. Der Senat werde mindestens noch die nächsten 15 Jahre mit diesem Risiko leben müssen. Angesichts der noch auf Berlin zukommenden Verfahren gegen terroristische Gewaltverbrecher müsse für eine sichere Unterbringung von 40 bis 50 Gefangenen aus diesem Personenkreis und anderer „hochgradiger Gewaltverbrecher" gesorgt werden. Sinn habe das Vorhaben auch nur, wenn es möglichst bald verwirklicht werden könne.

Das Projekt ist nicht umstritten. Während seine Befürworter darauf verweisen, daß durch hundertprozentige Kontrollen in den bestehenden Haftanstalten — die dennoch keine hundertprozentige Sicherheit garantieren könnten — „der Resozialisierungsvollzug kaputtgemacht" werde, sehen seine Kritiker eine andere Gefahr. Ihrer Ansicht nach ist eine Resozialisierung straffällig gewordener in einer Anstalt, in der nur noch Terroristen unter sich sind, so gut wie ausgeschlossen. Sie verweisen auf das Beispiel des 39jährigen Hans-Jürgen Bäcker, der Ende Mai nach Verbüßung von gut sieben Jahren einer neunjährigen Haftstrafe auf Bewährung aus der Haftanstalt Tegel entlassen worden war.

-thal

erlebnisbericht eines besuches bei knofo(norbert kröcher) in der jva-frankenthal,anfang juni 78

seit dem einbau der trennscheiben in den bundesdeutschen knästen verschärfte sich die haftsituation der politischen und einiger 'normal' knackies.sie nimmt dem gefangenen sowie dem besucher die möglichkeiteiner vernüftigen kommunikation,macht menschliche beziehungen unmöglich und zerstört diese im nachhinein.
dieser bericht über einen besuch bei knofo soll diese unmenschliche situation verdeutlichen und ebenfalls anzeigen,mit welch dreisten mitteln besucher terrorisiert werden und wurden.
knofo ist unter diesen bedingungen nicht mehr bereit, einen besuch zu empfangen und boykottiert diesen seit anfang juli,wie er mir in seinem brief vom 12.7. mitteilt und dies,bis die trennscheibe beim besuch verschwunden ist,bis die besucher nicht mehr den diversen schikanen unterliegen,bis die per beschluss des bgh versprochenen hafterleichterungen auch realisiert werden.
unterstützt knofo(und all den anderen gefangenen)bei seiner mehr als berechtigten forderung und schreibt protestbriefe an die für diese terrormassnahmen zuständigen stellen:
bundesgerichtshof c/o e-richter II kuhn,postfach 1661,75 karlsruhe
anstaltsleiter der jva-frankenthal,ludwigshafenerstr.2o, 671 frankenthal
an das justizministerium usw.

bericht:

anfang juni erhielten wir,herbert h. und günter b., eine besuchsgenehmigung des bgh für knofo.herbert stimmte mit der anstaltsleitung der jva-frankenthal-einem gewissen h.wolf-einen besuchstermin ab.die anstaltsleitung der jva sorgte für die kripoüberwachung.
wir reisten die 25o km von köln nach frankenthal mit einem ausgeliehenen fahrzeug an und um zu verhindern,dass das fahrzeug registriert wurde,haben wir es nicht in der nähe der anstalt geparkt,wir wollten nicht,dass der besitzer dadurch irgendwann einmal nachteile hat.
wir konnten knofo nur einzeln besuchen.aus diesem grunde ging zuerst h.zum besuch,ich musste eine stunde ausserhalb des anstaltsgeländes warten.vor dem knast fuhr provokativ langsam 5x ein streifenwagen an mir vorbei,um mich dann entgültig zu kontrollieren,nach ablauf dieser stunde betrat ich dann die jva.
ich wurde den üblichen repressalien unterworfen: durchsuchung,ablichtung der papiere,sowie ausfülleneines 'besucherscheines' ,damit man von mir eine schriftprobe hat.dann wurde ich in den besucherraum geführt.der weg dorthin wurde durch einen schliesser mit einer mp gesichert.

der besuch fand hinter einer trennscheibe ab,durch die eine kommunikation nur durch ein gitterrost unter der scheibe möglich war.durch diese trennscheibe wird eine vernüftige kommunikation unmöglich gemacht.sie verhindert die aufnahme,pflege und erhaltung von sozialen bindungen und ist ausschliesslich auf deren zerstörung ausgerichtet.
jedes gesprochene wort wurde mitgeschrieben,es befanden sich zur überwachung des besuches 2 kripo- und ein knastbeamter im geteilten raum.
weisungen auf der besuchserlaubnis schränkten weiterhin die 'möglichkeit' eines gesprächs ein, es durfte nicht gesprochen werden über:
1.knastgruppen,politische gruppen....
2.'terroristisches' umfeld....
3.seine haftsituation....
4.über seinen fall....
bestand ein 'berührungsverbot' .....aber durch trennscheibe bereits überholt.

nach ablauf der besuchszeit erhielt ich meine papiere zurück und verliess den knast.auf dem weg zum fahrzeug bekam ich ein recht komisches gefühl und drehte mich schnell um und sah eben noch einen typen ins gebüsch hechten.
mir war klar,dass die die nummer des fahrzeuges wollten,berichte von freunden hatten mich da vorgewarnt.also begab ich mich nicht zum wagen,sondern führte die pigs spazieren,die dann plötzlich auch in reichlicher anzahl durch frankenthal hüpften und immer hinter mir her.als die merkten,dass ich sie gesehen hatte,hörten sie mit dem versteckspiel auf und observierten mich offen.
so nach 1 1/2 stunden nachlaufen kam dann ein bulle zu mir,der sich irgendwie als leiter des einsatzes bezeichnete und wollte wissen,wo das fahrzeug ist, mit dem wir angereist waren.h.hatten sie aus den augen verloren,da sie ihn nur per fahrzeug verfolgten und er sie in einer sackgasse abhängen konnte ausserdem suchten die wie besessen nach einem motorrad,weil wir lederjacken trugen.ich habs ihn natürlich nicht gesagt und so versuchte er mir ein gespräch aufzudrängen,er wusste natürlich,wer ich war, dass ich gerade erst nach 3 1/2 jahren wegen dope aus dem knast entlassen worden bin,dass ich unter bewährung stehe......er sprach weiter davon,dass er mich unbedingt für einen 'gewalttäter',für einen 'terroristen' halten würde,bei dem sich 'kriminelle' energie und ein sogenanntes politisches bewusstsein paaren würden.
weiter meinte er vertraulich,er könne verstehen, dass es mir momentan noch nicht so gut ginge,denn die 'organisation'würde mich wohl erstmal was beobachten wollen,dann aber auf mich zukommen und mir auch finanziell unter die arme greifen,aber ich sollte aufpassen,dass ich keinen registrierten schein erwische,denn wenn der mir nachgewiesen würde,dann würden sie mir den § 129 a reintun.
später klärte er mich dann über die neusten observationsmethoden und techniken der pigs auf, wofür ich ihm extrem dankbar bin !! auch über handfeuerwaffen gab er mir unterricht,verteilte was über die unterschiede(durchschlagkraft,schussweite,'mannstopper',usw.)zwischen einer 7,65 er und einer 9 mm gun.
plötzlich kam ein anderer pig dazu und meinte,sie hätten den wagen,h.und die fahrerin.stimmte,sie hatten sie durch zufall entdeckt und die beiden überängstlichen grünen(wer weiss,was denen erzählt wurde! fummelten dick mit pistole und einer mp rum-viel hätte nicht gefehlt und sie hätten sich selber erschossen.ok.ich stieg also wieder in unseren wagen und wir wurden von den pigs auf die autobahn geleitet vorbei an einer strassensperre,zu unseren ehren,an der auffahrt,wo auch wieder ein wald von grün und mps zu sehen waren.
auch besucher,die nach uns kamen,hatten schwierigkeiten,so d.b.,sie hatte mit der anstaltsleitung einen besuchertermin abgesprochen,reiste 25o km an, um dann doch nicht eingelassen zu werden.ähnlich ergings knofos anwalt pottnitz aus frankfurt,er wurde erst nach 4 stündiger wartezeit in den besucherraum gelassen.
dies alles dient lediglich dem versuch der vernichtung,hier von knofo,der gefangenen,dient der verhinderung der kommunikation und verhindert die aufrechterhaltung der sozialen bindungen.
knofo erfuhr von den diversen schikanen an seinen besuchern und ist so nicht mehr bereit,unter diesen bedingungen und der bedingung der trennscheibe einen besuch zu empfangen und boykottiert diesen wie gesagt seit anfang juli.
ebenfalls weisst er in seinem letzten brief darauf hin,dass sich bei ihm die beschlagnahmebeschlüsse stapeln würden.

nachtrag:
seit einiger zeit passieren mir 'unerklärliche' sachen,die eindeutig auf das wirken des lka,o.ä. hindeuten,die anzeigen,dass man mich kriminalisieren will-- so erhielt ich eine ladung zu den bullen,'in eigener sache',obwohl ich total auf sauberkeit geachtet habe und das schärfste ist, dass die sache noch aus meiner knastzeit stammen soll--,welche auswirkungen das auf mich haben kann,das kann man absehen,ausserdem hege ich keinen zweifel mehr darüber,das ich,wie auch h. und diefahrerin der befa 7 unterliegen.ebenso ergeht es allen knastgruppen und einzelpersonen,die sich um knackies jeglicher coleur bemühen.

inzwischen hat der generalbundesanwalt rebmann anklage gegen knofo und manfred adomeit* wegen bildung einer terroristischen vereinigung erhoben.

*unter anderem

Offener Brief von Angehörigen und Freunden Berliner Gefangener

(10)

An den Senator für Justiz
Herrn Meyer
Salzburger Straße 21
1000 Berlin 62

Berlin, den 28. 7. 78

Herr Senator!

Schon immer wurden die politischen Gefangenen einer Sonderbehandlung unterworfen. Ausschnitthaft werden auch wir von dieser Sonderbehandlung betroffen, wenn wir Besuche im Gefängnis machen. Jeder Besucher, der eine Berliner Haftanstalt betritt, muß sich einer erniedrigenden Behandlung unterwerfen. Dazu gehört z.B. in Moabit meist zweistündiges Warten in einer Baracke, gründliche körperliche Durchsuchung, Warten, nach der Rückgabe des Personalausweises noch einmal warten. Und das alles, um seinen Angehörigen unter Aufsicht eines Vollzugsbeamten 20 bis 30 Minuten sprechen zu dürfen.

Darüber hinaus wurden unsere Besuche bei den politischen Gefangenen zusätzlich durch zwei Beamte der Abteilung Staatsschutz überwacht. Schon unter diesen Umständen war es fast unmöglich, eine persönliche Beziehung zu dem Gefangenen aufzubauen oder aufrecht zu erhalten.

Heute finden unsere Besuche unter Beibehaltung der angeführten Sicherheitsvorkehrungen in einer Sprechzelle statt, die mit einer Trennscheibe versehen ist. Um zu verdeutlichen, wie sich die Trennscheibe auswirkt, zitieren wir aus einem Brief von Eberhard Dreher vom 17. 6. 78:

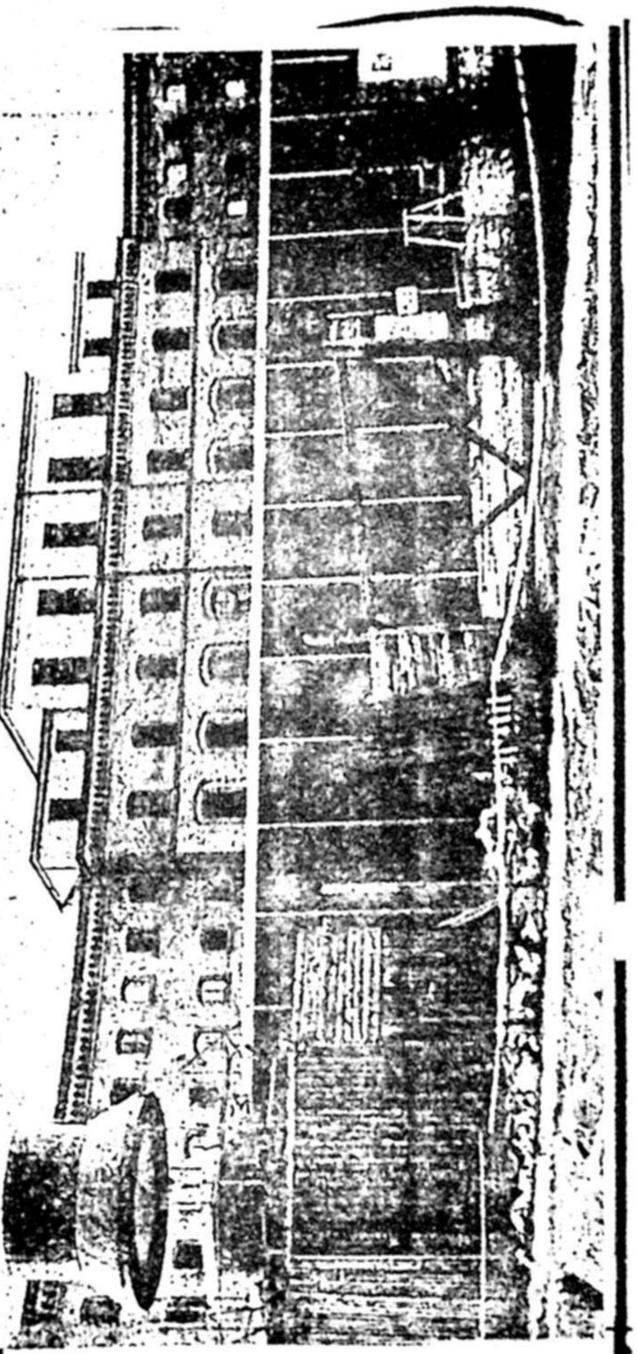
> "Die Qual dieses Instruments Trennscheibe besteht nicht nur in der Gleichzeitigkeit von Kontaktangebot und brutalem Kontaktverbot; die Scheibe spiegelt die Möglichkeit von Kontakt vor, begrenzt den Kontakt gleichzeitig auf visuellen Kontakt und verfemdet diesen im selben Moment auch noch durch die spiegelnde Eigenschaft des Glases. Es ist die Methode, einem Verdurstenden ein Glas Wasser zu zeigen, ihn aber nicht trinken zu lassen. Zusätzliche Qual schaffen Luftmangel und die besondere Akustik. Um ersterem abzuhelfen, wurde das Scheinangebot des Ventilators geschaffen. Nach den ersten Erfahrungen mit diesem Instrument ist Luftmangel bei ausgeschaltetem Ventilator noch die geringere Qual. Um sich verständigen zu können, muß man sehr laut sprechen. Die Stimme aus dem Jenseits (...der Trennscheibe) nimmt man nur verfremdet wahr. Die eigene Stimme türmt sich in der aquariumähnlichen Kabine zu einem akustischen Berg, der direkt auf den Kopf drückt. Zusammengenommen bewirkt das Instrument Trennscheibe: Luftmangel bis hin zur Platzangst, Kopfschmerzen innerhalb kürzester Zeit, Kontaktmöglichkeiten, die gleichzeitig verhindert werden. Letzteres wirkt sich extrem aus bei Besuchen von Freunden und Verwandten. Nach einer Anordnung des Anstaltsleiters finden auch diese Besuche seit dem 1. Juni in Zellen mit Trennscheibe statt, obwohl "private" Besuche hautnah von zwei Mitgliedern des Staatsschutzes und zusätzlich einem bis zwei Vollzugsbeamten bewacht werden, wobei zusätzlich der oder die Gefangene jeweils vor und nach den Besuchen abgesondert und abgetastet wird."

Ein Sicherheitsinteresse der Anstalten kann mit der Einführung der Trennscheibe nicht verbunden sein. Dieses Argument wurde bereits in mehreren Fällen durch richterliche Entscheidungen widerlegt.
Wir meinen das die Einführung der Trennscheibe das vorläufig letzte Glied einer langen Kette von Massnahmen darstellt, die den politischen Gefangenen ihre politische und menschliche Identität zerstören soll:

- Untersuchungshaftzeiten von 4 Jahren und länger
- jahrelange Verschleppung der Ermittlungen,
- exzessive Zensur von im Buchhandel jederzeit erhältlichen Druckerzeugnissen,
- Verhinderung der Beschaffung von Büchern,
- körperliche Misshandlungen,
- Zellenfilzungen mit schikanösen körperlichen Untersuchungen,
- Verhinderung einer effektiven Verteidigung (Verbot der Mehrfachverteidigung, Ehrengerichtsverfahren, Strafverfahren , Berufsverbote, Einordnung in der beobach tenden Fahndung, Beiordnung von Zwangsverteidigern, Hausdurchsuchungen, Verhaftungen),
- Verhinderung von Schlaf,
- Teilnahmeverbot an Gemeinschaftsveranstaltungen
- Verweigerung ärztlicher Versorgung...

Die Einrichtung der Trennscheibe ist für uns der sinnlich wahrnehmbare Teil dessen, was seit Jahren mit den politischen Gefangenen praktiziert wird.
Unter Berufung auf die Konvention zum Schutze der Menschenrechte fordern wir von Ihnen, Herr Senator, die endgültige Abschaffung der Trennscheibe und der damit verbundenen unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung der politischen Gefangenen.

Kontakt über:
Hendrik Reinders, Müllerstr. 138a, 1000 Berlin 65



An das
Bundesjustizministerium
Stresemannstr. 6
5300 Bonn-Bad Godesberg

Hiermit protestieren Unterzeichnende auf das Schärfste gegen die am 1. Juni 1978 eingeführte Trennscheibe, gegen die schikanöse Behandlung von Besuchern durch Bundes- und Länderpolizei und die Speicherung der Besucherdaten im polizeilichen Computerverbundsystem!
Es ist allgemein bekannt, also auch den staatlichen Organen, daß die Isolation, welche eine Inhaftierung zwangsläufig bedeutet, zerstörende Wirkung auf Geist und Körper hat. Diese wird durch die Trennscheibe, das Unterbinden des körperlichen zwischenmenschlichen Kontaktes verstärkt. Soziale Bindungen, die nach dem 1977 in Kraft getretenen Strafvollzugsgesetz im Rahmen der Resozialisierungshilfe gefördert werden sollten, werden ebenfalls zerstört!
Die dem Besuch angegliederte Observation (offen oder versteckt), die Protokollierung des Besuchsgespräches, Hausdurchsuchungen und Berufsverbote dienen lediglich der Abschreckung des Besuchers und der damit verbundenen Isolierung des Gefangenen und sind durch nichts zu rechtfertigen.

Name | Adresse | Unterschrift

OFFENER BRIEF

AN DEN 4. STRAFSENAT AM OLG DÜSSELDORF
CECILIEN -ALLEE 3 4000 DÜSSELDORF 30

sehr geehrter herr wagner!

die leitung der jva köln-ossendorf hat für besucher bei dem untersuchungsgefangenen johannes roos-gleichgültig ob anwalts- oder privatbesuche - spezielle sprechzellen eingeführt,deren hervor stechendes merkmal eine trennscheibe ist
von ihnen,dersie (zumindest auf dem papier) für die haftbedingungen dieses gefangenen zuständig sind, fordern wir die sofortige aufhebung dieser maßnahme,die nicht nur jeder gesetzlichen grundlage entbehrt,sondern auch eine unzumutbare schikane und eine verschärfung von isolation und psychischer quäleerei des gefangenen darstellt.
wir stehen seit längerer zeit in kontakt mit johannes roos: besuche bei ihm,für den ja-wie für allle untersuchungsgefangene in unserem freiheitlichen staatswesen- die unschuldsvermutung gilt,sahen bisher so aus: umkleidubg und totale körperliche des gefangenen unter einbeziehung aller körperöffnungen vor und nach jedem besuch,untersuchung der besucher-auch der anwälte-unter entwürdigenden umständen,schikanen durch vollzugbeamte,die darin gigfelten,daß besucher als sympatisanten beschimpft werden-mit gleichzeitiger bescschreibung dessen was nach ansicht des betreffenden - beanten mit diesen zu geschehen habe,überwachung dse gesprächs durch lka-beamte,die jedes wort mitschreiben und jede bewegung mißtrauisch zu beäugen, berührungsverbot,d.h. unmöglichkeit für die gefangenen und besucher,emotionelle bindungen aufrechtzuerhalten,bescshränkung der gesprächsinhalte auf fürstaatsschützer unverfängliche themen,d.h. inhaltsleere,nichtssagende gespräche,sofortiger abbruchdesbesuchs aus für den gefangenen und die besucher undurchschaubaren gründen
bereits diese-inzwischen nochweiter zugespitzte p prozedur kann wohl als mit der genfer menschenrechtskonvention und dem grundgesetz vereinber nur der sehen, der menschenrechte für teilbar hält bzw der ansicht ist,für bestimmte gruppen der gesellschaft sein diese suspendiert. für politische gefangene, die zum teil in schärfster isolationshaft sitzen, ohne möglichkeit, mit anderen menschen zu kommunizieren, die teilweise unter einem totalen entzag psychischer und physischer reize leben müssen, bedeutet ein besuch unter solshen umständen schlichtweg folter.
die einführung der trennscheibe - sozusagen unter ihren augen von der anstaltsleitung verfügt - stellt eine weitere verschärfung dieser entwicklung dar, an deren ende nur noch die endgültige - zumindest psychische - vernichtung der politischen gefangenen steht. für sie, der sie sicherlich ein verfechter der staatlich verordneten "selbstmord-version von stammheim" sind, können ja dann weitere "selbst"morde in deutschen gefängnissen keine überraschung mehr sein.
sie werden das alles sicherlich bestreiten und sogenannte "sicherheits"-erwägungen dafür ins feld führen. abgesehen davon, daß diese logik den gedanken hervorbringt, die größtmögliche sicherheit gehe ja schließlich von toten gefangenen aus, sind regierung, staatsschutz und all die anderen großen und kleinen exekutivorgane bisher jeden beweis schuldig geblieben, daß ir gendwelche gegenstände oder informationen bei einem nach der bisherigen methode überwachten besuch ins oder aus dem gefängnis gelangten.
wer die macher an ihrem erfolgen mißt, kommt den wahren gründen für die laufenden verschärfungen des u-haftvollzuges auf die spur. bundeskanzler schmidt versprach dem bundestag bei der beratung des kontaktsperregesetzes man werde die gründe für dieses gesetz nachliefern. "einigen werden noch die augen aufgehen" kaum 3 wochen später wurden die toten in stammheim gefunden. bestreiten werden sie sicherlich auch, daß das "angebot" an den gefangenen, besucher hinter einer trennscheibe zu empfangen, eine art von folter oder - wenn sie diese wort nicht mögen - psychischer quälerei darstellt. trotzdem wollen wir nicht versäumen, ihnen diese umstände zu beschreiben, unter denen ein solcher "besuch" nach den vorstellungen der anstaltsleitung stattfinden soll. nach wie vor wird der gefangene umgezogen und untersucht incl. gynokologischer bzw. proktologischer nachschau, auch die besucher werden behandelt wie bisher. was um himmelswillen, kann denn jetzt noch zwischen gefangenen und besuchern ausgetauscht werdn.
geht die sicherheitshysterie deutscher beamter so weit, daß man diesen leibesvisitationen mißtraut?
oder sind sie nicht doch mit und der ansicht, daß sich der offensichtliche schikanecharakter der trenn scheibe dadurch von selbst entlarvt?
dem gefangenen wird nun ein scheibares kontaktangebot gemacht. er darf sich seine besucherdurch einedicke panzerglas scheibe betrachten - er, der wie ein wildes tier vorgeführt wird - und versuchen, durch die spiegelnde scheibe hindurch ein auch akustisch verzerrtes "gespräch" über vorgeschriebene themen zu führen, natürlich immer noch im beisein geübter lauscher.
dergefangene ebrhard dreher, der in berlin unter ähnlichen bedingungen zu leiden hat, beschreibt dies so
die qual dieses instruments "TRENNSCHEIBE" besteht nicht nur in der gleichzeitigkeit von scheinbarem kontaktangebot und brutalem kontaktverbot: die scheibe spiegelt die möglichkeit von kontakt vor, begrenzt den kontakt gleichzeitig auf visuellen kontakt und verfremdet diesen im selben moment auch noch durch die spiegelnde eigenschaft des glases.
es ist die methode, einem verdurstenden ein glas wasser zu zeigen, ihn aber nicht trinken zu lassen .
unter diesen bedingungen lehnen es sowohl herr roos als auch wir ab, diese menschenverachtende praxis dadurch zu legitimieren, daß wir weiterhin besuche machen, als wäre nichts geschehen.
wir senden die von ihnen ausgestellten besuchsscheine zurück und erklären, daß es keine besuche bei herrn roos geben wird , solange die trennscheibe und das umarmungsverbot nicht abgeshafft sind.
wir wissen ,was das für herrn roos bedeutet. wollen sie sich nicht zum vorwuff machen lassen, durch ihre duldung derartiger praktiken an der behinderung der verteidigung politischer gefangener, an der vernichtung der psychischen und politischen identität von immerhin-menschen, kurz: an einer besonders perfiden art von gehirnwäsche und "weißer" folter maßgeblich beteiligt zu sein, werden sie etwas gegen dieses produkt menschenverachtender perfektion unternehmen müßen.

wir fordern sie auf, allen unterzeichnern umgehend eine neue besuchserlaubnis auszustellen und darauf zu vermerken, daß der besuch ohne trennscheibe stattfindet und umarmungen erlaubt sind. daß dies möglich ist, beweist u.a. der beschluß des berliner kammergerichts unter dem aktenzeichen (2) 20J 5/77 (104/77) und (4) 2 OJS 14/77 (13/78).
wir erwartent ihre antwort!

ZUM LAPPALULLI IN DER AUFMACHUNG VOM BUG info 1029 WOLLEN WIR SAGEN, DASS DIE GANZEN Ⓐ-CHENS + STERNCHENS + SÖNNCHENS + KINDERCHENS, DA REINGEKOMMEN SIND, WEIL NE MENGE LEUTE NICHT DA WAREN, UND DIE ZEICHNERIN SICH EIN GEWISSES LAY-OUT RESSORT UNTER DEN NAGEL GERISSEN HAT. INHALTLICH HAT DAS GEKRITZEL NICHTS MIT DEM ZU TUN WAS DRIN STEHT. DIE JUNGE DAME LEIDET OFFENSICHTLICH UNTER AKUTER PHANTASIELOSIGKEIT. WIR FINDENS NICHT WICHTIG, DAS DAS BUG BESONDERS ÄSTHÄTISCH IST. DAS SELBE GILT FÜR DEN LIEDERZIRKUS DER AUF DAS GLEICHE KONTO GEHT.
WIR WOLLEN EINFACH NICHT EINE STANDARTAUFMACHUNG ENTWICKELT, MIT DER ICH MICH IDENTIFIZIEREN KÖNNEN (KANN). DASS SICH IM BUG nicht MEHR ... DIESE SACHE MUß OFFEN LAUFEN, DA WIR KEIN FESTER KREIS VON REDAKTEUREN sind und AUCH NICHT SEIN WOLLN. AUSEINANDERSETZUNG!!!!

…rung d… knastgruppe L…

seit dem bestehen der"Knastgruppe-luebeck", dass heisst seit 1 1/2 jahren wird von den staatsschutz-behoerden versucht, die gruppe zu kriminalisieren und ihre arbeit, d.h. die gefangenenbetreuung und die damit verbundene oeffentlichkeitsarbeit, zu verhindern. es werden u.a. besuchs-und schreibverbote fuer den knast verhaengt, es wurde ein generelles nutzungsverbot fuer staatliche und oeffentliche raeume verhaengt, die anstaltsleitung des luebecker knastes behauptete den gefangenen gegenueber, dass die knastgruppe einen"anschlag mit dynamitstangen" angedroht haette. vorlaeufiger hoehepunkt der kriminalisierungwar die vorruebergehende festnahme von 2 mitarbeiternder knastgruppe waehrend der schleyer -fahndung sowie die einleitung von ermittlungsverfahren wegen bildung bzw unterstuetzung einer terroristischen vereinigung (§ 129a stgb). seit einem 3/4 jahr wird nun schon in diesem verfahren gegen frank riefenstahl, den presseferantwortlichen der gruppe, und gegen andere ermittelt. bis heute sind die ermittlungsverfahren nicht abgeschlossen worden. das ist auch weiter nicht verwunderlich, denn es gibt keine anhaltspunkte, die den vorwurf der bildung einer terroristischen vereinigung belegen koennte. einziger verdacht gegen die betroffenen, sie sollen in der luebecker city parolen zu den morden in stammheim geschrieben haben. trotzdem stellen die ss-behoerden die laufenden ermittlungsverfahren nicht ein, sondern es wird versucht, aus frank riefenstahl und den anderen betroffenen genossen kriminelle zu machen. wie und mit welchen entschlossenheit die ss-behoerden dabei vorgehen, zeigt die chronologie der letzten wochen:

- am 14. 4. setzt sich ein 'wolfgang aus frankfurt mit einem luebecker genossen in verbindung. er behauptet im auftrag einer ominoesen gruppe zu kommen, deren aufgabe es sei, die spontis in der brd zu einen. er interessierte sich fuer berichte ueber basisinitiativen (aktivitaet, wiedersprueche und personelle zusammensetzung). besonderes interesse zeigte er an der knastgruppe. er erzaehlte, dass ein ziel seiner gruppe der bewaffnete kampf sei und liess durchblicken, dass er quatiere fuer illegale genossen suche. dabei verhielt er sich letztendlich doch so auffaellig, dass er rechtzeitig entlarft werden konnte. ein letzter beweis , der saemtliche zweifel ausraeumt, waren die aufzeichnungen in seinem taschenkalender: marke und nummer seiner dienstpistole, telefonnummer von bka und lka's. aufzeichnungen ueber seine einsaetze, z.b. rufbereitschaft u.z.

- 10. 7. vorladungen der kriminalpolizei. es wird gegen drei genossen wegen 'verdachts des diebstahls raubes und koerperverletzung' ermittelt. dabei handelt es sich um das verlorengegangene taschenbuch des bullenspitzels waehrend seiner entlarfung.

- 19. 7. es finden in 2 wohnungen gleichzeitig hausdurchsuchungen der politischen polizei statt. vorgesehen waren laut richterlichen beschluss 4 [redacted] wohnungen, die wohnungen, in denen frank im letzten jahr gewohnt hatte. offizieller anlass der durchsuchung war die dokumentation 'luebeck - zuchthaus des nordens', die von der gsi hamburg und der knastgruppe zusammen herausgegeben wurde. diese dokumentation soll die 'brd mit ihrer verfassungsmaesigen ordnung beschimpfen und boeswillig veraechtlich gemacht'haben und den staat und seine symbole verunglimpft haben. gegen frank riefenstahl ist ein neues ermittlungsverfahren wegen des verstosses gegen § 90a stgb eingeleitet worden. doch dass es sich bei dieser begruendung nur um einen vorwandt handelt, das wird waehrend der hausdurchsuchung deutlich. nachdem bereits zu anfang 17 dokus beschlagnahmt werden, suchen die bullen weiter. sie fertigen einen lageplan der wohnung an, fragen und suchen nach waffen, lesen sich jedes stueck papier, das von vornherein als nicht-doku zu erkennen ist durch, wuehlen in den persoenlichen gegenstaenden und papieren der wg rum, zum schluss beschlagnahmten sie noch ohne beschluss, d.h. ohne gesetzliche grundlage den gesamten schriftverkehr, der mit gefangenen im knast gefuehrt wurde, den persoenlichen kalender von frank sowie einen karton layout-material. dazu sind speziell 2 beamte des kriminalpolizeihauptamtes aus kiel angereist.

Keine Zensur-Druckfehler!

ist auch

wir sehen in diesen letzten aktionen der ss-behoerden weitere schritte, die dazu fuehren sollen, uns in der oeffentlichkeit als besonders gefaehrlich hinzustellen, uns zu isolieren und die gefangenenarbeit, die wir bisher als gesellschaftspolitisch karitativ verstanden haben, in einen kriminellen bereich abzudraengen und zu zerschlagen.

doch - unser kampf geht weiter, er hat gerade erst angefangen.

wir fordern die sofortige einstellung aller ermittlungsverfahren, die gegen mitarbeiter der knastgruppe laufen! wir fordern die zurueckgabe saemtlicher arbeitsmaterialien die uns weggenommen wurden! wir fordern die aufhebung aller schreib- und besuchsverbote!

knastgruppe-luebeck
spendenkonto: 353 490 - 208 pscha. hamburg f. riefenstahl. knastgruppe: f. riefenstahl schwartauer allee 51 2400 luebeck 1

zum Lappalulli!

Ich bin da anderer Meinung

Zur Gestaltung des Lay-out (grafisch).

Im Gegensatz zu den Verfassern des Artikels über das "Tralalulli im Lay-out" der letzten Nummern habe ich das grafische Wirken der "jungen Dame" (=1 Titelseite, 4 Seiten Lieder-BUG, 6 Seiten Kleinanzeigen) zunächst sehr dufte gefunden. Die Kleinanzeigen mit dem Trödelladen (Nr.1027) waren einfach unwahrscheinlich schön, und der "schwarze Mann" im Lieder-Bug als lieber Mensch mit Bombe in der Hand und Blumen im Hut - das war genau das Ding. Beim Handverkauf haben mir viele Leute gesagt, daß sie grade diese Sachen sehr stark fanden. Nach meiner Meinung sehr verständlich, weil nämlich das BUG-Info in den Nummern davor - wahrscheinlich durch Überrepräsentation einiger junger Herren - immer mehr in eine Art Standard-Lay-out verfiel, da war das neue grafische Machen der jungen Dame genau der Punkt der Erfrischung.

Daß das ganze nun ein bißchen viel wurde (insb. die Kleinanzeigen), muß zweifellos kritisiert werden. Aber mit solidarischer Kritik hat dieser Artikel, in dem das gemacht werden sollte, nichts mehr zu tun. Diese Ausführungen sollen persönlich verletzen, weh tun, beleidigen und abschieben. Sone Brutalität können wir doch einfach nicht machen. Mann/Frau: Äußerungen wie: "... die Frau leidet offenbar unter ...", über einen BUG-Macher können doch nicht unsere Kiste sein. Das ist die Sache der Industriellen und Nazis, die noch nicht mal gegenüber einem Schleyer oder Moro ein Fünkchen Solidarität zeigen. Diese Verfasser haben noch mehr Scheiße in sich, als das BUG erlauben kann, und sie sollten erst mal richtig abkacken, bevor sie in dem Stil beim BUG-Info weitermachen.

Ich persönlich möchte jedenfalls diese typischen Methoden der Herrschaft nicht mitmachen, und ich möchte auch nicht auf die weitere (klar: in Grenzen gehaltene) Mitwirkung der "jungen Dame" verzichten, die dazu beitragen könnte, den Rückfall in ein langweilig werdendes Lay-out zu verhindern.

Ich fänd's auch toll, wenn sie bald wiederkommen würde.

Bezieht sich auf handgeschriebene Lappalulli-Kritik auf Seite 11

Handstand Aufstand Widerstand

Atomkraftwerke sind todsicher!

Suchen Leute für Anti-AKW-Theater, Räume im Drugstore zur Verfügung Tel.: 6911694 Peter oder Sylvia verlangen

Auf dem AKW-Fest am 6.8. (Samstag) in der Hasenheide ist ein Durchsteckschlüssel gefunden worden. Abholen: So ab Kr Chaussee laden 6978459

BULLEN AM TEUFELSSEE — 6. AUG. 1978

wir wollten vor ein paar tagen am teufelssee baden. als wir da ankamen, waren drei bullen mit zwei hunden da, die ziemlich provozierend rumliefen. wir beobachteten die dann ziemlich genau. einpaar minuten später traten die grünen dann auch in aktion: ein paar typen hatten sich ein zelt auf der wiese aufgebaut. als sie gerade im wasser waren, rissen die bullen das zelt ein. erst die pflöcke raus, und dann auch noch die zeltstange rausgezogen. leider waren nicht soviel leute da, so kamen nur vereinzelte buh-rufe und parolen wie "bullen verpißt euch, keiner vermißt euch!". nach getaner zerstörung der ffiedlichen baderuhe zogen sich die bullen in ihre karre zurück und fuhren ab. *frank n stein*

FEST IM DRUGSTORE ! WAR WOHL NICHTS!?

letzte woche war im drugstore 'n fest. morgens mit frühstück und dann schwimmen gehn. und abends 'ne fete. beim frühstück waren kaum leute da und beim schwimmen auch nicht. abends beim fest waren vielleicht so knapp 60 leute da. erst saßen sie alle so ziemlich dumm rum. stimmung kam erst auf, als zwei typen musik machten. danach fingen die anderen selber an musik zu machen, mit bongo, akkordeon und gitarre und viel rhythmus. so kam dann doch 'ne ganz gute fete zustande. daß sowenig freaks da waren, liegt wohl am sommer und daß wohl alle in südfrankreich sind? 1978 *frank n stein*

TROST UND LEBENSHILFE

Schon seit vielen Jahren teilt unser Mitarbeiter *Franz Josef Strauß* die Sorgen unserer Leser und gibt Rat

liebe anarchisten ! liebe terroristen !
wenn sie in eine der seltenen kontrollmaßnahmen unserer polizei kommen sollten, verhalten sie sich ruhig und zuvorkommend, machen sie den beamten die arbeit nicht so schwer und geben sie bitte gleich ihre richtige identität preis, damit sie nicht erst durch unschöne und garnicht gern praktizierte physische oder psychische quälerei dazu überredet werden müssen, übergeben sie den beamten ihre waffen und bomben langsam und ohne hast, damit sie nicht scherereien mit der ansonsten stattfindenden einstweiligen erschießung bekommen. bitte halten sie auch listen mit allen freunden, bekannten, wohnungen und verstecken von uns dienlichem material bereit, damit unsere computer rentabel arbeiten können und wir unseren bürgern das gefühl einer zuverlässig arbeitenden polizei geben können. doch bitte ich sie alle deshalb die terrorakte nicht einzustellen! wie sollten wir dann weiterhin unsere freunde und helfer, die polizei, beschäftigen, ihnen einen krisensicheren arbeitsplatz erhalten ?!

ihr franz josef strauß

Macht's wie ich! Schlagt zu! Bevor IHR eine reinkriegt.

Die Revolution ist nicht das, was ihr glaubt;
sie ist keine Organisation, der ihr angehört;
sie ist nicht das, wofür ihr eure Stimme abgebt;
Die Revolution ist das, was ihr von morgens bis abends tut;
sie ist eure Art zu LEBEN!

Der Abend

BERLIN OHNE BULLEN?

Meyer macht's möglich

Na endlich sind wir eine lästige Verpflichtung los: Das Land Berlin muß nicht mehr länger Bullen halten.

Den mutigen Schritt, alte Zöpfe abzuschneiden, tat Gerhard Moritz Meyer, seines Zeichens neuer Justizsenator. Er kippte kurzerhand das Gesetz vom 8. Januar 1900, daß das Land Berlin zur Bullenhaltung verpflichtete.

Wer's glaubt wird seelig, staubig und mehlig.

Papst Paul VI. aufgebahrt

Zehntausende gaben ihm auf dem Weg von Castel Gandolfo nach Rom das letzte Geleit —

Na und? Bei der Beerdigung von Durruti waren's 500.000 !

Anti-Überfall

Reuter, Dietlikon

Die Schweizer Polizei sucht eine Frau, die eine Art „Bankraub verkehrt" verübt hatte; sie war in den Kundenraum einer Bank in Dietlikon bei Zürich gestürzt, hatte 30 000 Franken (über 35 000 Mark) auf den Schaltertisch geworfen und war verschwunden. Das Motiv der Unbekannten blieb ungeklärt.

Jetzt schlägt's 13! Muss ja verdammt heiß gewesen sein an dem Tag.

Manchem, der sich daraufhin kopfschüttelnd entfernte, mag es wie uns ergangen sein. Was dann, dachten wir, wenn umgekehrt künftig Banküberfälle mit Hinweis auf die Tatsache der hohen Umsätze dieser Institute zu Kavaliersdelikten stilisiert werden sollten?

Ein weithergeholtes Beispiel? Aber es liegt auf der gleichen Linie wie die abstruse Argumentation, Schwarzfahren könne angesichts der Milliardendefizite der Bundesbahn als erlaubter Sport betrachtet werden. Joseph Ströbl

Rosen für Schwarzfahrer?

Die Szene selbst ist rasch geschildert: Auf dem Bahnsteig „Hauptbahnhof" der S-Bahn — Tageszeit 21 Uhr — umstehen etwa 30 Leute eine Gruppe von drei Männern und einer Frau. Drei daraus, wozu die Frau gehört, alle so um die vierzig, sind Kontrolleure des MVV. Sie sind gerade auf ihre Art „fündig" geworden. Nun stehen sie der heiklen Aufgabe, den vierten, einen etwa 30jährigen Münchner zu veranlassen, die Ankunft eines Bahnpolizisten abzuwarten; dazubleiben zwecks erforderlich gehaltener Feststellung seiner Personalien.

Zunächst gibt's das schon übliche Hin und Her. Es dauert indes nicht lange, bis Zaungäste dieser Szene mehrheitlich und lautstark die Meinung äußern, man solle doch den S-Bahn-Sünder laufen lassen. „Geh, was woll'n Sie denn! Bei den zwölf Milliarden Defizit der Bundesbahn spielen doch die paar lumpigen paar Mark keine Rolle", läßt sich eine Stimme vernehmen. Dieses Argument schlägt durch wie eine Granate. Die Volkesstimme bläst nun endgültig den Kontrolleuren den Marsch. Nur der Applaus und die Rosen fehlen jetzt noch für den Minivolkshelden aus der S-Bahn.

„Giftmüll in Hessen könnte gesamte Menschheit auslöschen"

München (ddp). In einem alten Salzbergwerk in dem hessischen Ort Herfa-Neurode soll nach einem Bericht der Illustrierten „Quick" so viel hochgiftiger Industriemüll lagern, daß man damit die gesamte Menschheit auslöschen könnte. In einem Bericht in der jüngsten Ausgabe der Münchner Illustrierten heißt es, in dem 1,3 Quadratkilometer großen Bergwerk seien mehr als 200 000 Tonnen Giftstoffe untergebracht. Es würden dort Arsen, Cyanide, gefährliche Nitrate und Nitrite, Quecksilber und lebensgefährliche Pflanzenschutzmittel als Industriemüll deponiert.

Seit Neuestem soll dem Bericht zufolge auch das amerikanische Chemieunternehmen Allied Chemical Produktionsreste des hochgiftigen Insektenvernichtungsmittels „Kepone" lagern. Der Giftstoff sei in den USA verboten worden. Die Hersteller hätten nirgendwo in den USA einen Platz zur sicheren Unterbringung der Rückstände finden können. Daraufhin habe die Tochtergesellschaft der Badischen Anilin- und Sodafabrik AG (BASF) Kali und Salz AG in Kassel die ehemaligen Salzgruben gegen eine Gebühr von 122 DM 80 je Tonne zur Verfügung gestellt. Dabei seien angeblich weder die Behörden, noch die Anwohner gefragt worden.

IN LETZTER MINUTE ERREICHTE UNS NOCH FOLGENDE MELDUNG:

Über 30 Bullen kamen in den Flammen um

Über 30 Bullen kamen in den Flammen um; neun Jungbullen mußten notgeschlachtet werden.

die neuesten nachrichten

Ein Jahr Zwangsarbeit für einen Kuß

COLOMBO. Ein 50jähriger Mann wurde auf Sri Lanka zu einem Jahr Zwangsarbeit verurteilt, weil er eine Polizistin auf der Straße geküßt hat.

Das geschieht ihm recht...

Fortsetzung aus Info-Bug 1030:

Gedanken zur ANARCHIE

von Ewald Tscheck

Wenn wir alle Gesetze studieren sollten, hätten wir gar keine Zeit, sie zu übertreten (Goethe)

häufig genug wir auch die gefährliche macht der presse, des staatsradios und des sportfimmels nicht genügend klar durchschaut, oderals folge sehnsüchtiger blicke nach spanien (oder gar rußland) unsere in deutschland viel schlimmere und ganz andre lage verkannt. möge der hinweis genügen!
wir sprachen bisher nur von dem empörer(oder empörten), der alsopfer der heutigen wirtschaftsordnung zum anarchismus zu kommen sucht. andere falsche voraussetzungen hemmen leicht den sich zum anarchismus entwickelnden e m p ö r e r/aus i d e o l o g i s c h e n g r ü n d e n .er ist vielleicht den anarchistischen gedanken nahegekommen wie godwin, bakunin, kropotkin oder tolstoi, nicht weil es ihm materiell schlecht ging , sondern aus idealismus. er fand vielleicht die konsequenz des christentums politisch im anarchismus (wie tolstoi), oder glaubte nur im anarchismus sein ideal der gerechtigkeit erfüllt (wie godwin) . hier besteht die große gefahr, im anarchismus eine philosophische vernunftforderung zu sehen. daraus wird dann leicht der schluß gezogen, man habe die o bjektive wahrheit gefunden dieser wahrheit, dieser vernünftigen wahrheit hätten darum allle sich zu fügen. selbst wo die macht fehlt solche sätze mit gewalt durchzusetzen, erzeugen sie dem dünkelhaften hochmut derer, die im besitz der wahrheit zu sein glauben gegenüber den irrenden. nun gibt es aber keine als subjektive(persönlich bedingte) erkenntnisse, und vor allem würde jede - selbst, wäre es möglich, die objektiv richtige - lösung der gesellschaftsfragen, ohne zustimmung jedes einzelnen gesellschaftsmitglieds, eine völlig unanarchistische handlung sein. wer sie verteidigen wollte, müßte vergessen haben, welche erkenntnis der anarchistischen fragestellung zugrunde liegt.

wer zum anarchismus kommt, zur herrschaftslosigkeit strebt, muß begreifen, daß anarchismus nur da entstehen kann, wo an stelle von mechanischen und durch die vernunft erklügelten staatssystemen die natürliche menschenordnung auf grund des soziabilitätstriebes ("gegenseitige hilfe") tritt, wie wir sie erkennen im leben d e r stämme und völker, die dem staatsmechanismus ferner blieben. anarchisten müssen verstehen, daß gewaltanwendung nie zur herrschaftslosigkeit führen kann, denn gewalt weckt gegengewalt, daß besonders wirtschaftsfragen nie gewaltsam gelöst werden können.gewalt zerstört, aber baut nicht auf. bei der verteidigung ist anwendung von gewalt verständlich, oder (wie bakunin meinte) zur vernichtung bestehender institutionen. ist aber der glaube an die güte dieser institutionen nicht vorher in ihren benutzern zerstört, so werden sie sich diese in kürze mit gewalt erneut verschaffen. es ist also nötig zu erkennen, daß anarchistische politik am ähnlichsten noch ist der pädagogik in jenem erhabenen sinne, den lessing" erziehung des menschengeschlechts " nannte.
wir müssen verstehen, daß anarchismus kein dogma ist und keine absolute forderung; wer so dächte, wäre religiös. anarchismus ist keine religion, obwohl er ein weltbild umfaßt; anarchismus ist auch keine philosophie, obwohl er nur auf bewußter erkenntnis sich entwickeln kann; anarchismus darf auch nicht als wissenschaft gedeutet werden, obwohl er auf (natur) beobachtung (auf "empirischen" beobachtungen wie j e d e wahre wissenschaft) beruht. nein, anarchismus verträgt keine einseitigen formulierungen, er ist vielfältig wie das leben selbst. wenn ich nicht fürchtete mißverstanden zu werden, würde ich sagen: am meisten ähnelt anarchie noch der kunst. anarchisten sind in dem sinne lebenskünstler, als sie bewußt aus den in ihnen schaffenden trieben sich ihr leben nach eigenen gesetzen aufbauen wie künstler der bekannten künste ihrer werke./-
anarchisten beginnen h e u t e den aufbau, nicht erst während oder nach der revolution, sie sind s tändig im aufruhr gegen die stagnation und erstarrung: sie sind empörere , nicht revolutionäre. wie stirner sagte: " e i n r i c h t u n g e n zu machen gebietet die revolution, sich a u f - o d e r e m p o r - z u r i c h t e n heischt die empörung. welche verfassung zu wählen sei, diese frage beschäftigt die revolutionären köpfe ... verfassungslos zu werden, betsrebt sich der empörer. "
anarchisten sind nicht "demokraten", unnütz also auf irgendeine majorität zu warten. eine bewußt lebende nicht allzu kleine minderheit, die nicht aggressiv ist, dürfte nicht leicht zu besiegen seein.
wer so, im begriff sich zu klären, sich zum anarchisten entwickelt, was findet der heute vor? nur sehr wenige bewußte kameraden, nur recht kleine äußerlich erkennbare bewegungen. wäre er vor 50 jahren zu ihnen gestoßen, so hätte alles einen viel großartigeren eindruck gemacht. anscheinend gab es mehr menschen, die sich anarchisten nannten als heute, und sie spielten auch öffentlich ein größere rolle. daß die damalige taktik aber nicht richtig gewesen sein kann, zeigt und späteren allein schon ihr mißerfolg, wir müssen heute andere wege gehen. besser nur eine kleine "bewegung", aber bestehend aus selbstständigen naturen, als scharen von mitläufern, die nur halb begriffen haben. daß der gedanke des anarchismus weitere kreise berühren kann als in deutschland, zeigt die geschichte der anarchistischen bewegungen in anderen ländern. hier bei uns ist eben der weg ein schwierigerer, da die bewußte erziehung zum staate schon jahrhunderte lang ausgeübt wurde im interesse der machthaber.
wer heute auf die anarchistische fragestellung stößt, trifft nur wenig gesinnungsgenossen, aber reiche schätze anarchistischen gedankengutes in literatur und kunst, die es ihm erleichtert, irrwege zu vermeiden, wenn er es versteht, sie wachen auges zu lesen. dazu gehört die überlegung, die m.nettlau (1931) veröffentlichte: " es wäre ein urteilsfehler, wenn anarchisten selbst a l l e phasen der bewegung kritiklos akzeptieren und ebenso, wenn sie die ideenentwicklung als etwa durch die formulierung des kommunistischen anarchismus seit 1876 und 1880 abgeschlossen betrachten würden. sie müssen nur die wahren ergebnisse und ihre ursachen festzustellen suchen und würden dabei material und stützen zu eigener selbstständiger weiterbildung der ideen in gedanke und tat finden." (aus: "anarchisten und sozialrevolutionäre" seite 408.)

ganz veraltert ist z.b. der rein theoretische kampf im eigenen lager, ob eine wirtschaftsform individualistischer, mutalistischer, kollektivistischer oder kommunistischer art für anarchisten d i e richtige ist. anarchisten werden sich doch wohl nicht gegenseitig zwingen wollen. nur p r a x i s könnte zeigen, w o das eine oder andere, o b das eine oder andere richtiger ist, wir wollen doch jeder nach eigener erkenntnis und möglichst in gemeinschaft versuchen, anarchie zu leben, anarchisten zu sein. welcher weg dabei das bessere ziel ist (denn der weg ist selbst das ziel) wird uns die erfahrung zeigen. (ich persönlich bin von mehr individualistischen gedankengängen im sinne stirners, etwa auch noch st.p.andrews und g.landauers, stärker beeindruckt, glaube aber du durchaus an die möglichkeit eines die freiheit nicht beeinträchtigenden kommunismus im engeren kreise auf der grundlage menschlich naher beziehungen und habe ihn selbst schon gelebt.)

"völlig überholt ist auch der streit um den "egoismus" und "altruismus", den kropotkin übrigens durchaus richtig in seiner kleinen schrift "anarchistische moral" beigelegt hat. stirners "einziger" enthält keinen satz, der kropotkins erkenntnis der "gegenseitigen hilfe", widerspricht. was stirner verwirft ist liebe als g e b o t , nicht liebe als natürliche erotische quelle der s o z i a b i l i t ä t

Es geht noch weiter!

info über die fantasia druckerei (stand von ende juli)

– freiheit für doris und dorit –

doris und dorit werden noch immer in isolationshaft gehalten z.zt. bereiten die anwälte einen haftprüfungstermin vor, dass ist aber ein bischen schwierig, da den anwälten immer noch akteneinsicht verwehrt wird.
begründung: noch andauernde ermittlungen
ausserdem haben die zuerst beauftragten anwälte die verteidigung wieder abglehnt weil sie repressalien – abstemplung als terroristenanwälte – befürchten. das verzögerte die notwendigen massnahmen auch noch.
von den fantasia-leuten wird grosser wert darauf gelegt, sie nicht als "arme solidaritäts bedürftige drucker" sondern als aufgrund ihrer aktiven pol. arbeit verfolgte anzusehen. (genaueres hierzu geht aus der ebenfalls abgedruckten× "erklärung von fantasia druck zur hausdurchsuchung und zur verhaftung von doris braune und dorit brücher"hervor. man kann sich aber auch direkt an fantasia-druck 7000 stuttgart 1, schlosserstr. 28a wenden.)
im gegensatz zu den agit-druckern haben sich die fantasia-leute immer mit den von ihnen gedruckten sachen solidarisch erklärt.
– anderes wurde gar nicht erst gedruckt –
8.6.78 hat der staatsanwalt – dr. w. krüger – einen antrag auf beschlagnahme der druckmaschinen gestellt. er begründet dies unter anderem wie folgt :
"die sich selbst als fantasia-druckkollektiv bezeichnenden mitglieder der politkommune stuttgart, schlosserstr. 28a haben damit die nachfolge des rechtesanwaltsbüros dr. croissant/newerla/müller als agitations- und werbezentrale für die terroristische vereinigung raf angetreten."
"zwar stellt diese druckmaschine kein gegenstand dar, der im hinblick auf die verhütung von verbrechen und vergehen als schon seiner natur nach gefährlich bezeichnet werden kann, doch bringt diese maschine in der hand der einziehungsbeteiligten die gefahr weiterer störungen der rechtsordnung mit sich."
der antrag besteht aus insgesamt 5 -fünf- din a 4 seiten und strotzt nur so von "merkwürdigkeiten".
die entscheidung über diesen antrag hat der bundesrichter kuhn. entscheidung soll nach zweimaliger terminverschiebung nun anfang august sein.
die verteidigung von dorit und doris sowie den kauf neuer druckmaschinen (falls die alten beschlagnahmt werden) wurde folgendes **s p e n d e n k o n t o** eingerichtet: landesgirokasse stuttgart
herbert schlage
kto.nr.: 75 988 21

seht mal zu, ob ihr nicht den paar mark locker machen könnt.

W A S W A H R I S T W I R D G E D R U C K T ! !

× wurde bereits in BuG-Info Nr. 1026 abgedruckt !

Glück + Freiheit für die "Politkommune" ! S

Berliner Senat perfektioniert Vernichtungsprogramm

K[illegible] drei Tage, bevor die [illegible] [illegible] Sicherheitszellen [illegible] waren. Insgesamt sechs solcher Zellen stehen jetzt zur Verfügung, jede von ihnen kostete 10 000 Mark.

Immerhin sind innerhalb der letzten drei bis vier Jahre knapp zehn Millionen Mark zur „Erhöhung der Sicherheit" allein im Bereich der Untersuchungshaft aufgewendet worden. Den Löwenanteil davon schluckten Ausbau und Modernisierung des [illegible] [illegible] in Alt-Moabit, in dem jetzt 200 [illegible] Haftplätze zur Verfügung stehen. Im Moabit mit einer „Besetzung" von 1100 Gefangenen [illegible] eine große Verbesserung. Denn, so argumentiert die Justizverwaltung, je [illegible] eine Haftanstalt besetzt ist, [illegible] unsicherer ist sie. Jetzt gibt es hier mehr Platz und damit mehr Übersicht.

Eine neue Umfassungsmauer steht ebenfalls. Sie hat zusammen mit einem neuen Wachturm 1,6 Millionen Mark gekostet und soll ihren Preis wert sein: Auch einen aufprallenden Lastwagen hält sie stand. [illegible] und Erweiterung des Sprechzellentraktes verschlangen weitere 875 000 Mark.

Neue Sicherungen

Die zahlreichen Häftlinge der Terrorszene haben die Haftanstalt zur Autonomie auf medizinischen Sektor gezwungen. Durch die häufigen Hungerstreiks mußte eine spezielle Intensivstation eingerichtet werden. 175 000 Mark wurden dafür aufgewendet.

Die Liste der Verbesserungen ist lang: neue Absperrgitter, Zusatz-Fenstersicherungen, Drahtgittersicherungen innerhalb des Gebäudes, Verstärkung von Türen und Scheiben, schußfeste Stahltüren am Schleuseraum, eine Beobachtungskanzel auf dem Dach des Hauses I, Fernsehkameras zur Überwachung, Geräuschmelder sowie 20 Sonderwohnzellen innerhalb der Terroristen-Zellen, die höchsten Sicherheitsansprüchen genügen.

Eine halbe Million Mark floß außerdem in Verbesserungsarbeiten in den Strafanstalten Tegel und Plötzensee und der Frauenhaftanstalt Lehrter Straße. 6,5 Millionen Mark waren nötig, um die Gerichtsgebäude sicherer zu machen, davon allein vier Millionen für das Kriminalgericht, in dem der Lorenz-Drenkmann-Prozeß stattfindet.

aus dem: Abend vom 4.8.78

Drama oder Tragödie ?

vom 15. - 23. juli 78 fand in berlin die "interdrama 78" (internationales jugendtheater-festival und informationstreffen) statt. die "interdrama" ist teil der vom senat finanzierten "sommerfestspiele 78". sie ist ein teil des versuches, berlin als weltoffene, jede meinung duldende kulturstadt international hoffähig zu machen.
während über das "kudammtheater" mit rock-konzerten und opernarien sich der blätterwald reichlich ergoß, erschien über "interdrama" bis auf einen artikel im tagesspiegel vom 30.7. nichts. warum ??
schritt man noch bei der geplatzten "BILT"- (berliner internationale literaturtage)eröffnung zur sensationsmache: "Gunter Grass geriet in Handgemenge" ("der abend") so verfolgte man bei interdrama die taktik des totschweigens. die stücke, die die gruppen aufführten, waren nämlich in der hauptseite eine anklage gegen d n kapitalismus. wie ungeliebt die gäste waren, kann man u.a. daran sehen: bei der veranstaltung vom 22.7. (nuova cultura, e zesi und banchi nuovi aus neapel) waren keine mikrofone vorhanden. der anwesende dolmetscher (von der akademie der künste) weigerte sich zu übersetzen. man betrieb offene sabotage.
man ging sogar soweit, das propagandamaterial der drei gruppen, das an den büchertisch verkauft wurde, nicht zu bezahlen. " das geld ist verschwunden".
die gruppen nutzten die gelegenheit der interdrama und informierten sich, nicht nur über die arbeit sondern auch über die politische lage in ihren ländern und der deutschen bundesrepublik. sie verabschiedeten die folgende resolution :

RESOLUTION

als an INTERDRAMA 78 beteiligte kulturgruppen verurteilen wir die unterdrückung und die politischen verfolgungen in der Deutschen Bundesrepublik und West-Berlin, die gegenüber den volksmassen angewendet werden zum beispiel :

- das strafrechtsänderungsgesetz §§ 88a, 130a.
- gezielter todesschuß.
- das kontaktsperregesetz.

wir verurteilen das verbot kommunistischer und revolutionärere zeitungen, die unvereinbarkeitsbeschlüsse des DGB's, den ausschluß von arbeitern und werktätigen aus den gewerkschaften, die sich gegen das kapitalistische system aussprechen;
die entlassungen von kämpferischen arbeitern und werktätigen aus betrieben und institutionen;
daß minister in amt und würden sind, die unter dem nazi-regime verantwortlich waren für todesurteile an antifaschisten;
die unterdrückung gegenüber künstlern, wissenschaftlern und demokratischen kulturschaffenden.
in der wachsenden faschisierung des staates, was eine einschränkung der demokratischen freiheiten, ausdrucksfreiheit, informationsfreiheit und organisationsfreiheit zur folge haben, sehen wir eine gefährliche tendenz der offenen reaktion tür und tor zu öffnen.
als künstler und konsequent demokratische kulturgruppen solidarisieren wir uns mit den werktätigen, den demokraten und den revolutionären, die unterdrückt werden. wir betonen unseren kampfwillen für eine wahrhaft antifaschistische kultur.

"Nuova Cultura"
"Banchi Nuovi" Neapel
"E Zesi"
"Teatro delle Briciole" (Reggio Emilia) italien
"Cooperative Giocosfera" (Rom)
Redaktion der Zeitung "Scena" (Rom)
"action space" (London)
"word and action" (Dorset)
"Banner Theatre of Actuality" (Birmingham)
A. Wiedemann (Berlin)
H. Hoffer (Dramatisches Zentrum Wien)

A.K.W. NEE? – WAHL NEIN DANKE

Die 'Linke' Qual der Wahl.

Nach den Prozenterfolgen der Bunten und Grünen in Hamburg/Niedersachsen hat die Frage der Beteiligung an parlamentarischen Wahlen für viele Genossen wieder an Attraktivität gewonnen; ist doch das greifbar geworden, was die stille Hoffnung vieler 'Linker' ausmachte: der 'fortschrittliche' Sitz im bürgerlichen Parlament. Natürlich haben diese Genossen das Parlament längst entlarvt, die einen sprechen von Schwatzbude, die anderen von Quasselbühne ... hoch lebe der Widerspruch!
Vor Ort und auch in anderen Bundesländern formieren sich eiligst die lokalen und regionalen Basisinitiativen und rüsten für den Einzug in das Parlament. Der Trend ist durchgängig; es gibt nur wenige Initiativen, die in dieser Frage eine eindeutig ablehnende Haltung einnehmen.

Um was geht's?

Für die Basis-Linke muß sich die Einschätzung der Parlamentarbeit an folgender Fragestellung orientieren: inwieweit ist das Parlament im bürgerlichen Staat für systemübergreifende Forderungen und Positionen instrumentalisierbar und kann somit für eine im weitesten Sinne sozialistische Strategie genutzt werden? Um das Problem im Hinblick auf die Basisbewegung anzugehen ist es notwendig, sich noch einmal zu vergegenwärtigen, was die Entstehungsursachen der Basisbewegung waren, und welche gesellschaftspolitische Zielsetzung diese Initiativen in ihrer überwiegenden Mehrzahl kennzeichnete.
Vorausgeschickt sei, daß wir zu den Befürwortern eines aktiven Wahlboykottes zählen.

BI: Ursprünge und Tendenzen

Basisinitiativen sind entstanden aufgrund des sich verschärfenden Widerspruchs zwischen gesellschaftlichem Reichtum auf der einen Seite und zunehmender struktureller Mängel auf der anderen Seite. Motiv für die Bildung von Initiativen war die Kritik an offensichtlichen Mißständen (Wohnraumzerstörung, Umweltzerstörung, Ghettoisierung in Trabantenstädten etc.), die folgerichtig als das Ergebnis kapitalistischer Produktionsverhältnisse gesehen wurden. Deshalb waren auch viele Initiativen von ihrer Stoßrichtung antikapitalistisch ausgerichtet. Ihr politischer Arbeitsansatz war punktuell, wurde aber im Zusammenhang mit der allgemeinen politischen und ökonomischen Situation gesehen. Daß sich die Initiativen vor allem im außerbetrieblichen Bereich herausbilden konnten, liegt in der Natur des kapitalistischen Systems, das in diesem Bereich größere Handlungsspielräume für die Betroffenen ermöglicht als z.B. im Betrieb, wo die Strukturen sehr viel einengender sind. Der Anti-Kapitalismus dieser Initiativen läßt sich insbesondere an drei Punkten festmachen: Ablehnung parteiischer Politik und damit der Parteien selbst; Ablehnung des Parlamentarismus und damit Absage an jegliche Stellvertreterpolitik; Hinwendung zu sozialistischen Inhalten als Alternative zum bestehenden System. Entsprechend war die organisatorische Struktur, autonom und enthierarchisiert, und die Kampfform: direkt und unmittelbar. Die systemkonträre Zielsetzung konzentrierte sich nicht auf die Frage der Eroberung von Gremiensitzen, sondern im Vordergrund stand das Bestreben, die Emanzipation des einzelnen durch vermittelte politische Theorie und Praxis zu fördern. Tenor war: wir nehmen den Kampf selbst auf, wir benötigen zur Durchsetzung unserer Interessen nicht der Stellvertreter in den Parlamenten, letztlich, wir wollen uns selbst bestimmen. Die Initiativen entzogen sich damit der Kontrolle durch den bürgerlichen Staat, was dann auch ihre eigentliche Stärke war und ist.
Die Schwäche der Bewegung lag und liegt auf der Ebene der Information und Koordination. Es fehlt der verbindliche Zusammenhang, der den einzelnen Basisgruppen und der Bewegung insgesamt eine größere Schlagkraft verleihen würde.
Die weiterhin real existierende Zersplitterung hat nun scheinbar ein vorläufiges Ende gefunden: die gesammelten Kräfte konzentrieren sich auf die Wahl.
Innerhalb der linken Basisbewegung lassen sich dabei grob vier Richtungen ausmachen:
eine Richtung, die die Wahlbeteiligung als lediglich taktisches Mittel begreift und die Parlamentsbühne als Agitationspodium benutzen will;
eine Richtung, die, nennen wir sie 'demokratische', im Wahlbündnis eine Alternative zu den bestehenden Parteien sieht;
eine Richtung, die sich ambivalent verhält und vorerst noch von den vielen Prozenten beeindruckt zu sein scheint, sich aber noch nicht schlüssig ist, wie der ganze Wahlrummel einzuordnen ist;
und schließlich eine Richtung, die die Wahlbeteiligung konsequent ablehnt; sie ist bereits ins Abseits gedrängt.
Wir können also ruhigen Gewissens feststellen, daß die Bewegung in der Wahlfrage – und nicht nur darin – gespalten ist. Grüne, Bunte, 'Grüne Zukunft' und andere mehr machen sich fleißig Konkurrenz. Besiegelt und festgeschrieben wird die Spaltung zudem durch die in der letzten Zeit verstärkt einsetzenden Abgrenzungsdiskussionen. War in der Vergangenheit eine punktuelle Zusammenarbeit über ideologische Grenzen hinweg zwischen den linken Fraktionen in der Ökologiefrage noch möglich, so gewinnt man durch die neuere Entwicklung den Eindruck, daß dies alles bereits wieder Geschichte ist. Von einem Erfolg im Sinne einer Stärkung der Basisbewegung kann also keine Rede sein; vielmehr ist die Prognose angemessen, daß die Basisbewegung ihrem politischen Bankerott entgegengeht.

Argument: Information

Es gibt zwei ernstzunehmende Gründe, die von den Wahlbefürwortern immer wieder herausgestellt werden: das der Information und Mobilisierung.

Im ersten Fall wird argumentiert, daß der Öko-Abgeordnete die Möglichkeit besitze, an Informatione heranzukommen, die für die weitere Kampftaktik der Basisinitiativen von Bedeutung sein könnten; der Öko-Abgeordnete spielt dabei die Rolle des Vermittlers zwischen Parlament und Bewegung draußen. Zu fragen ist, ob diese Möglichkeit unter den herrschenden Bedingungen realistisch ist.
Jedem ist klar, daß Entscheidungen nicht im Parlament getroffen werden, sondern in den jeweiligen parlamentarischen Ausschüssen praktisch vorentschieden werden; das Parlament ist lediglich Akklamationsbühne zur Verdummung der Öffentlichkeit. Die in den Ausschüssen einlaufenden und diskutierten Informationen werden in der Regel intern behandelt, d.h. sie gelangen nicht an die Öffentlichkeit. Ein Abgeordneter, der dennoch gewisse, öffentlichkeitsrelevante Informationen nach wird mit seiner Verschwiegenheitspflicht als Parlamentsmitglied in Konflikt geraten. Sollte er sich an diesbezügliche Auflagen nicht halten, blüht ihm das gleiche Schicksal wie seinerzeit der KBW-Abgeordneten in Heidelberg, die kurzerhand an die Luft gesetzt wurde. Abgesehen von solch einer Maßnahme ist davon auszugehen, daß versucht werden wird, den unliebsamen Abgeordneten von allen wichtigen Informationsquellen fernzuhalten, wenn erst einmal bekannt ist, daß er seine Kenntnisse nur dazu benutzt, um sie der außerparlamentarischen Öffentlichkeit in die Hand zu geben. Hinsichtlich der Qualität der Informationen wäre zu fragen, inwieweit diese überhaupt für die Basisarbeit von Nutzen sein könnten? Unzweifelhaft ist doch, daß die für die Basisbewegung wichtigen Informationen direkt aus den Wirtschaftsbereich kommen, d.h. von hier aus werden bestimmte Vorhaben geplant, diskutiert und zur politischen Absicherung an die jeweilige Parlamentslobby weitergegeben. Folgerichtig müßte die Informationsbeschaffung in den Betrieben ansetzen. Das aber setzt eine Umorientierung des bisherigen Ansatzes in der Öko-Bewegung voraus: nicht die Erweiterung des Ansatzes auf die parlamentarische Arbeit ist eine neue Qualität, sondern die notwendige Einbeziehung betrieblicher Basisgruppen, fortschrittlicher Betriebsräte usw. in die bestehende Ökologiebewegung wäre der richtige Schritt gewesen. Denn erst die organische Verbindung von betrieblichem und außerbetrieblichem Bereich verschafft einer Basisbewegung die praktische Schlagkraft und politische Wirksamkeit, die sie braucht, um tatsächlich was verändern zu können. Die Teilung in Basisarbeit und Parlamentsarbeit entfremdet die Bewegung von ihren Inhalten und wird sie in ihrer Effizienz letztlich schwächen.
Noch ein Wort zur Position des Öko-Abgeordneten. Aufgrund seines Status' ist er an allen Entscheidungen zwangsbeteiligt, somit auch Mitverantwortlicher für Entscheidungen, die vielleicht alles andere als im Interesse der Bevölkerung sind. Dabei Glaubwürdigkeit zu bewahren, dürfte schwer fallen (wir hören ihn schon von Sachzwängen reden!). Parlamentsarbeit ist eben nicht eine

Fortsetzung Wahlboykott!!

Sache von guten oder schlechten Abgeordneten, also ein Problem der persönlichen Integrität, sondern ein Problem von Strukturen: selbst der ehrenwerteste Wille reicht nicht, den vorgesteckten Rahmen zu überschreiten.

Parlamentsarbeit und Basisbewegung sind ein Widerspruch. Dieser Widerspruch läßt sich ideologisch lösen (siehe K-Gruppen: Arbeit im Parlament zur Entlarvung desselben), aber praktisch-politisch nie und nimmer. Ein wesentlicher ideeller des Basisansatzes war und ist, der Entfremdung durch die Trennung von Ziel und Mittel entgegenzuwirken. D.h., ist das Ziel die individuelle und soziale Emanzipation, so sollen die Formen und Inhalte der politischen Arbeit diesem Ziel soweit wie möglich entsprechen: die außerparlamentarische Basisarbeit ist in ihrem Ansatz emanzipatorisch, die Verknüpfung mit der Parlamentsarbeit verwässert diesen ihren Charakter und ist ein Schritt rückwärts, weil hier zur Form der politischen Arbeitsteilung zurückgekehrt wird, die dem Wesen des Basisgruppenansatzes nicht entspricht.

Argument: Mobilisierung

Ein zweites gewichtiges Argument, das für eine Wahlbeteiligung angeführt wird, ist dieses, daß über die Wahlkampagnen viele Leute angesprochen werden können, die bisher für Ökologie-Probleme kein Bewußtsein hatten und motiviert werden können, sich bestehenden Initiativen anzuschließen bzw. neue zu gründen. Nicht zu bezweifeln: die Beispiele aus Hamburg/Niedersachsen scheinen diese These zu belegen. Nur ist zu fragen, könnte man gleiches nicht auch erzielen, wenn die Wahlkampagnen dazu benutzt würden, anhand der Umweltprobleme aufzuzeigen, wo die Ursachen liegen, daß von Parteien resp. Parlamenten keine einschneidenden Veränderungen zu erwarten sind und in diesem Zusammenhang die autonome Basisbewegung als Alternative propagieren? Die Frage läßt sich nicht beantworten, da u.W. Ansätze größeren Stils in dieser Richtung in der Vergangenheit nicht entwickelt worden sind. Nur, folgt man der oben angeführten Argumentation, entsteht der Eindruck, daß Öko-"Sympathisanten" nicht über den Ansatz der Basisorientierung primär gewonnen werden, sondern die Aussicht, eine parlamentarische Vertretung zu haben, Leute zum Mitmachen beflügelt. Gestärkt wird hierdurch bestenfalls das Bewußtsein von der Unzulänglichkeit der jetzigen Parlamentsvertreter,
nicht aber das Parlamentssystem als solches in Frage gestellt. Sind erst mal 'fortschrittliche' Abgeordnete im Parlament eingezogen, wird sich dort alles 'volksnah' abspielen. Fazit: Basisinitiativen als Vehikel für 'progressive' Parlamentssitze. Das ist der Anfang vom Ende!

Zum Schluß möchten wir noch auf einige Unterstellungen eingehen, die des öfteren in Artikeln zum Thema Wahlbeteiligung auftauchten. Da wurde behauptet, daß die Wahlgegner eine irrationale Angst vor dem Parlament empfänden, daß sie sich der Verantwortung für ihre Ideen entziehen wollten usw. Diese Behauptungen entbehren jeglicher Grundlage, sind ungerechtifertigte Spekulationen und einfach lächerlich; sie lenken zudem von der Kernfrage ab, die ist, haben wir vom Parlamentarismus in dieser oder jener Form überhaupt noch was zu erwarten? Wir sollten uns daran erinnern, daß, seitdem es eine sozialistische Arbeiterbewegung gibt, das bürgerliche Parlament immer Zielscheibe der Kritik und des Kampfes war, und das nicht ohne Grund. Auch zeigt die Geschichte, daß fortschrittliche Reformen oder gar Revolutionen niemals von Parlamenten ausgegangen sind, sondern immer nur auf direkten Druck von außerparlamentarischen Massenaktionen erfolgten.
Den Parlamentarismus als eine Frage der Taktik zu behandeln, ist politisch falsch; sie stellt sich unter kapitalistischen Bedingungen prinzipiell. Sich heute positiv zur Wahlbeteiligung zu stellen bedeutet, Illusionen in dieses System aufrechtzuerhalten und zu stärken und folglich den 'Untergang' des Kapitalismus unnötig zu verlängern. Es gibt nur eine Antwort auf die Frage, Wahlbeteiligung, ja oder nein: aktiver Wahlboykott.

Initiative F.A.U./Anarcho-Syndikalisten
Gruppe Berlin

Drogen, Suff UND Aktionen ? NEIN !

Leider muß ich zusehen, wie immer wieder Leute aus der Szene, die irgendwelche Aktionen machen, sich danach oder auch schon davor den Kopf vollknallen mit Drogen und /oder Alkohol. Zum ersten kann es passieren, daß diese Leute die Aktion schon selber nicht mehr richtig checken, d.h. bei unvorhergesehenen Zwischenfällen gefährliche Kurzschlußreaktionen auftreten können. Zum zweiten ist die Gefahr da, danach zuviel zu quatschen, und das zu Leuten, die nur flüchtig bekannt sind. Leider passierte das in letzter Zeit ziemlich oft. diese Typen bringen nicht nur sich selber in Gefahr, sondern auch die Genossen ,mit denen die Aktion lief. Was können wir tun, um sowas zu verhindern? So'n Typ für immer zum Schweigen zu bringen, hat wohl kaum einer von uns drauf, obwohl es bestimmt Fälle gibt, wo dies der einzige Weg bleibt. Jeder, dem so'n besoffener oder bekiffter Typ übern weg läuft und von ihm zu hören bekommt, was er alles gemacht hat und wer sonst noch dabei war, sollte ihm früh genug klar machen, daß er das alles garnicht hören will und es besser wäre , das Maul zu halten - in aller Interesse. Problematisch ist auch der Weg, so'n Typ von der Szene zu isolieren, weil er dann ganz gefährliche persönliche Kisten gegen die fährt, die das mit ihm machen. Viele Bemühungen, Schwätzer zum Schweigen zu bringen, scheitern leider auch an deren Uneinsichtigkeit, daß sich Drogen/Alkohol nicht mit Aktionen vertragen,und daran, daß sie es nicht verkraften, für ihre erfolgreichen Aktionen keine Bestätigung von den anderen Genossen bekommen zu können. Ich hoffe, daß sich die Betroffenen besinnen und ihnen die Scheiße ,die sie machen, bewußt wird.

Einer, der keinen Bock hat, wegen solcher Leute einzufahren.

viva anarquia!

Welche Regierung die beste sei?

Was soll der Quatsch? Brauchen wir also doch ne Regierung, nur die "richtige", die uns das "Selbst/regieren" noch beibiegt?

Die, die uns lehrt, uns selbst zu regieren!

GOETHE.

ODER SO.

Macht mal Handverkauf! Helft uns beim Vertrieb am Montag!

WENN LEUTE ALTE INFOS HABEN WOLLEN AB 1001, KÖNNEN GEGEN BRIEFMARKEN FÜR PORTO UND AUSGABE, COUVERT + SPUCKE SIE DIE HIER BESTELLEN

TOTER MORGEN

JA WEN KANN DIE ML NUN ALS FÜNFTEN AUF IHRE TITELSEITE BRINGen!

Zentralorgan der KPD/Marxisten-Leninisten

Nr. 32, 11. August 1978 | 12. Jahrgang | 50 Pfennig

Deutscher Text: Kurt Feltz

(18) Vorschlagliste zur Wahl durch das ZK der KPD/ML, Sektion TM:

1) A. Hitler
2) H. Schmidt
3) W. Ulbricht
4) A. Springer
5) F.J. Strauss
6) Ernst Aust
7) Ch. Semmler
8) Anette von Drost-Hülshoff
9) G. Danelius
10) Daniel Cohn-Bandit
11) Willi Caputnick
12) Jimmi Carter
13) L. Breschnew
14) C. Albaniak
15) Fat Freddy
16) Fat Freddy's Cat
17) Andy Warhol
18) Walter Scheel
19) den gelben Wagen
20) Bob Dylan
21) Teller Bunte Knete 22) mich

JA WO IST DENN OLLE MAO GEBLIEBEN ?

TOTER MORGEN

Mao Tsetung ist kein Klassiker des Marxismus-Leninismus

Seit der Gründung unserer Partei haben wir Mao Tsetung als Klassiker des Marxismus-Leninismus betrachtet. Seit dem August 1968, also noch vor der Gründung der Partei, wurde das Emblem mit den Köpfen von Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Tsetung in den Titel des „Roten Morgen" aufgenommen. Dies geschah unter dem Einfluß der Kulturrevolution in China und dokumentierte unsere Feindschaft zum modernen Revisionismus. Damals wie auch später erkannte unsere Partei jedoch nicht die schwerwiegenden Fehler und Abweichungen, die in den Lehren Mao Tsetungs enthalten sind.

Seit einiger Zeit wurde in allen Grundeinheiten der Partei unter Anleitung des ZK die Frage diskutiert, die nicht nur von theoretischer, sondern auch von großer praktischer Bedeutung für unseren Kampf ist: Ob Mao Tsetung ein Klassiker des Marxismus-Leninismus ist oder nicht. Diese Diskussion war sehr fruchtbar. In ihrem Verlauf hat sich gezeigt, daß die Partei nahezu einhellig heute der Meinung ist, daß Mao Tsetung nicht zu den Klassikern gezählt werden kann. Das Zentralkomitee hat sich auf dem V. Plenum noch einmal ausführlich, unter Berücksichtigung der in der gesamten Partei geführten Diskussion, mit dieser Frage befaßt.

An der Seite der PAA und des albanischen Volkes stehen die wahren marxistisch-leninistischen Parteien, darunter auch die KPD/ML. Die in diesem „Roten Morgen" dokumentierten Erklärungen der Solidarität sind ein Ausdruck des proletarischen Internationalismus, der tiefen Verbundenheit und des festen gemeinsamen Willens, den Kampf gegen alle Feinde der Revolution zu führen.

Washington entlarvt Chinas Großmachtstreben

```
Als ich den TOTEN MORGEN gelesen hatte, hätte
ich mir am liebsten einen runtergeholt. ich dachte
ich bin auf 'nem turkey. Die verkaufen ihren Gliedern
daß Mao kein Marxist-Leninist mehr ist. Ich glaub ich
spinne! Erst war er der größte Marxist-Leninist aller
Zeiten, dann auf einmal nicht mehr. So werden die Mit-
glieder der ML verscheißert. Hoffentlich checken die das
endlich !! Und treten massenhaft aus der KPD/ML aus !!!
Und hauen Ernst Aust was auf die Presse !!
Vom ZK der herumsitzenden militanten Revoluzzer aus Spandau
Spandau raus aus der NATO !! Nieder mit Mao !!
```

ANZEIGE

Solidaritätskonzert für den Toten Morgen:
20.8.78 auf dem Marx-Engels-Lenin-Stalin-Platz.
(früher: Marx-Engels-Lenin-Stalin-Mao-Platz) Eintritt 4DM
TELLER BUNTE KNETE (oh wow)
siehe nebenstehenden Coupon →

ANZEIGE

Lenin und Stalin standen an der Spitze der KPdSU(B), die das sowjetische Proletariat im Kampf zur Verteidigung der proletarischen Diktatur führte.

Jeder hat keine Chance

(19)

16.JULI 1945: Während in Potsdam die Sieger des 2.Weltkrieges - Truman, Churchill und Stalin - die Bedingungen aushandeln,unter denen die Russen den Japan-Krieg der USA übernehmen,gelingt amerikanischen Forschern auf dem Versuchsgelände von Alamogordo die erste erfolgreiche Zündung einer Atombombe.Somit wird ein sowjetischer Angriff auf Japan,das Datum ist bereits auf den 8.August 1945 festgelegt,für die Westmächte nicht nur überflüssig,sondern sogar gefährlich,da er Stalins Einflußbereich unnötig vergrößern würde.Obwohl Japan zu diesem Zeitpunkt bereits zur Kapitulation bereit ist,stampft der Kreuzer "Indianapolis" in Höchstfahrt quer durch den Pazifik und bringt die beiden einsatzbereiten Atombomben, über die die Amerikaner verfügen,zum Luftwaffenstützpunkt Tinian.Von dort startet am 6.August 1945 die "Enola Gay" mit einer der Bomben in Richtung Hiroshima,da das Wetter über Tokio für einen Bombenflug zu ungünstig ist.Um 9.15 Uhr wird die Bombe über dem Zentrum Hiroshimas ausgeklinkt.Sekunden später existiert Hiroshima nicht mehr.
Diese konventionelle Atombombe,die 600m hoch über dem Boden gezündet wurde,tötete in Hiroshima fast 130.000 Menschen,d.h. fast jeden zweiten, der sich in der Stadt aufhielt.Die totalzerstörende Wirkung der Druckwelle reichte 1 bis 2 Kilometer weit,bis in 10 km Entfernung vom Explosionszentrum wurden die Häuser abgedeckt.Die meisten Opfer starben durch die ungeheure Hitze des Atomblitzes von 55 Millionen Grad.Etwa 10.000 Menschen erlagen der Strahlung,die Zahl der Verletzten lag bei 153.000. Drei Tage später,am 9.August wiederholten die Amerikaner dieses grausame Schauspiel über Nagasaki.Hier starben über 150.000 Menschen.

Dieser Wahnsinn war jedoch nur der Anfang.Schon knapp 9 Jahre später,im März 1954 testeten die Amerikaner eine neue Waffe,die etwa 1000 Atombomben des Hiroshima-Typs entsprach.Russen,Engländer und Franzosen stehen kaum nach.Bereits 1958,nur zwei Jahre nach dem Wiederaufbau der Bundeswehr forderte der damalige "Verteidigungsminister" F.J. Strauss die Ausbildung deutscher Soldaten an taktischen Atomwaffen.Inzwischen wurde die Bundesrepublik von Amerikanern und Bundesregierung,in trauter Zweisamkeit in ein Atomwaffenstarrendes Monstrum verwandelt.
Hierzu kommen weltweit noch 202 "schlafende Atombomben":die Atomkraftwerke,Schnellen Brüter und Wiederaufbereitungsanlagen.Weitere 219 sind im Bau.

Seltsamerweise sind diejenigen,die uns heute von den Vorzügen und der Notwendigkeit der Atomenergie überzeugen wollen,jedoch die gleichen,die vor 20 Jahren die berechtigten Proteste der Bevölkerung anführten.
1958 rief die SPD eine Volksbewegung gegen den Atomtod ins Leben und forderte eine entsprechende Volksbefragung.Die Gewerkschaft ÖTV verlangte "der DGB müsse seine Mitglieder darüber aufklären,daß die Entfernung aller Atomwaffen von deutschem Boden,die Nichtausstattung der Bundeswehr mit Atomwaffen und die sofortige Einstellung der Atombombenversuche in der ganzen Welt die beste Gewähr für den Weltfrieden sind" und ließ die Hamburger Verkehrsbetriebe für eine Stunde stillegen,um dem gesamten Personal die Gelegenheit zu geben,an einer Großkundgebung gegen den Atomtod teilzunehmen.Der damalige IG-Metall-Chef Otto Brenner forderte auf einer Mai-Veranstaltung:"Dringender denn je verlangen wir Verbot und Ächtung der Atombombe".Der DGB überwies dem Arbeitsausschuß KAMPF DEM ATOMTOD 100.000 DM um seine Arbeit fortsetzen zu können.
Haben sich auch die Positionen dieser Organisationen,die sich so gern als die wahren Vertreter der Interessen des deutschen Volkes hinstellen, inzwischen in ihr glattes Gegenteil verkehrt;so sind die Gefahren ebenso wie die Maßnahmen für den Bevölkerungsschutz seit 1962 in etwa die gleichen geblieben.Bereits damals wurde in einer Broschüre des Innenministeriums empfohlen,unter "einen festen Tisch,Schreibtisch oder dergleichen" zu kriechen.Fehlt der Tisch,soll der vom Atomschlag überraschte Bürger sein Haupt mittels Aktentasche verhüllen,um Feuersbrunst und Strahlenbündel abzuwehren.Eine andere "Atomschutzfibel" wußte ein anderes Allheilmittel:"Ein gerade in Reichweite befindliches,rasch übergeworfenes weißes Tuch kann wie ein Wunder wirken".Auch sonst war man damals schon nicht kleinlich,man verkaufte "Atom-Augen",eine Brille,die es ermöglichen sollte,radioaktive Strahlen zu sehen,Atom-Füllhalter,die radioaktive Strahlen anzeigen und Seifen,die diese Strahlen vom Körper abzuseifen versprachen.Die amerikanische Regierung tröstete ihre Bevölkerung sogar mit der perversen Behauptung:"nach Berichten aus Japan wirkten die sonst tödlichen Strahlen heilsam auf tuberkolöse Lungen,Magengeschwüre und Prostata-Leiden".
Fast zur gleichen Zeit züchtete in Paris der Wissenschaftler Dr. Etienne Wolff durch radioaktive Bestrahlung monströse Hühner.Er brachte es zu solcher Perfektion,das er auf Wunsch jede denkbare Abnormität erzeugen konnte.Seine Begründung:"Wir wollen erforschen,wie und warum Mißgeburten entstehen,damit wir vielleicht die Prozeße,die sich dabei abspielen,umkehren können.Eine Umkehrung dieser Prozeße kann eines Tages über den Fortbestand der Menschheit entscheiden".

Die Hiroshima-Bombe enthielt 50kg spaltbares Uran 235,die Nagasaki-Bombe 50kg Plutonium 239.Die gleichen Elemente werden heute in Atomkraftwerken und Schnellen Brütern verarbeitet,bzw. erarbeitet.
Bei der Atomkraft,der "bahnbrechenden wissenschaftlichen Entdeckung",die es ermöglicht,die Menschheit in Sekundenschnelle zu vernichten,die die Bevölkerung durch radioaktive Strahlen schädigt und deren "friedliche Nutzung" heute propagiert wird,wird die Kluft zwischen Wahrheit und Propaganda deutlich wie sonst selten.
Die Propaganda von der "Energiekrise","Energielücke","Schaffung von Arbeitsplätzen","billiger Strom" usw. und deren Behebung durch Atomkraft ist nachweislich falsch.Atomkraftwerke sind teure Großanlagen zur Durchführung "kontrollierter" Kernreaktionen in spaltbarem Material (U 235), um Wärmeenergie,radioaktive Isotope und Plutonium (Pu 239) zu gewinnen. Für Plutonium,das in jedem Atomkraftwerk und besonders in Atommüllfabriken,wie der geplanten in Gorleben,anfällt,wird ein sehr hoher Preis gezahlt,da es vor allem zur Herstellung von Atombomben und taktischen Atomwaffen dient.
Jede verantwortungsbewußte Regierung,jeder verantwortungsbewußte Staat muß schon im Hinblick auf die Gesundheit seiner Bürger die Anwendung von "friedlicher",ganz zu schweigen von kriegerischer Atomenergie verbieten. Was die Atomindustrie bereits heute an Gesundheitsschädigungen angerichtet hat,ist nicht mehr zu korrigieren.
Ob die Atomindustrie und damit der Staat ihr menschenfeindliches Atomprogramm fortsetzen können,hängt von uns ab!
Die Atomindustrie und ihr Staat,ihre Parteien,ihre Forscher und die Gewerkschaften vertreten nicht unsere Interessen!
Vor 20 Jahren unterstützten noch viele von Ihnen/unserer Eltern den Kampf:den Widerstand gegen die Atomkraft!
Unterstützen Sie uns heute wieder.
ES GIBT KEINE "FRIEDLICHE" NUTZUNG DER ATOMENERGIE!
ES GIBT KEINE UNSCHÄDLICHE STRAHLUNG!
Die Menschen von Hiroshima und Nagasaki waren nicht nur die letzten Toten des 2.Weltkrieges,sondern auch die ersten Opfer des weltweiten atomaren Wahnsinns.

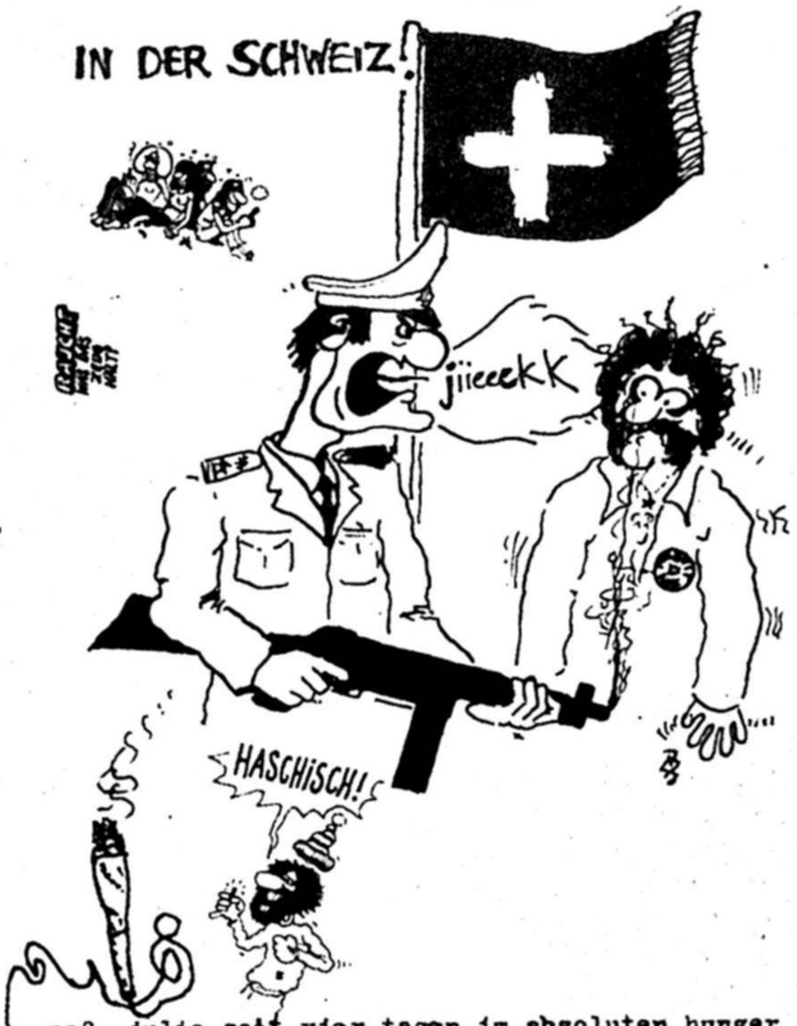
MACHEN WIR SCHLUß DAMIT,SONST HAT WIRKLICH JEDER KEINE CHANCE!

6. August 1978

33. Jahrestag der Vernichtung von Hiroshima und Nagasaki durch Atomkraft

SKANDAL

(20) IN DER SCHWEIZ!



abenteuer in dem switzerlandli

also wir wᵃren in der schweiz,nur ganz kurz!
und zwar in zürich(psyrich.!!!!7)-.
am dienstag gegen 13.00 uhr verließ ich mit goofy,doo,und einem goldfish unser atlier in der blöderlistraße 883 a,um einen spaziergang zu machen.dabei gerieten wir in die altstadt. wir setzen uns mit einer flasche mineralwasser und 1,5 l milch auf einen fußgängerzonenfreakplatz und steckten uns jeder eine r6 an.

als wir da so rumsaßen,just in diesem moment, vier blankgeputzte schuhe,belästigten uns mit der frage nach unserer identität.es war tierisch heiß! ihr s chießeisen zeichnete sich dezent unter der linken gatsby-mantelachselhöhle ab.
goldfish:wuuh,wuuh.......wuhhh(er
goofy: er hat heute seine jod-s-11 körnchen noch nicht gekricht.(zu dem einen herrn:) sie wohl auch nich!
1 bulle: nun kommen se doch endlich bitte mit!! eier!!
eine junge eingeborene dame erklärte sich bereit, unseren goldfish in absolute sicherheit zu transportieren.watschschon saßen wir in eiem zivi len der zuvielen grünlackiertem gefängniswagen der bourgoasie .sie auch!!
tschong
da saßen wir im knast,und der neuste justizskandal nahm seinen lauf.....!
die zelle:2 mal 3 m ,kahle schmucklose wände, liebloser holzstuhl,petrochemische beleuchtung, neon nee,frisch eingeblasene destilierte umweltschmutzluft, (12.umwälzschmutzgesetzli!)

lesetip:erst mal ne R6 rauchen..??!!!,,.;"

erstes verhür
doo(zum 2.bullen): äüyy,du alter rockn'roll-nigger,was soll das miese spiel,hier outside of society !!!
bulle weyer:(brüllend)
wisch könna öach asch andrich mitch (oxe,ähh,oder so ähnlich)

jerry weigerte sich in die zelle zu gehen,selbst eine viererbande der bullen schaffte es nich,ihn in,das dreckige loch zu zerren.BAMBULE !! die türen wackelten,die stühle krachten,selbst jerry wurde brutal überwältigt.scheiße!!
goofy:oh woooouh,das ist eine verdammte sauerei, welcher paragraf kann das sein,gegenden wir jetzt verstoßen haben??

mit doo und goofy zusammen

saß julio,seit vier tagen im absoluten hunger streik,dürr wie ein skelette,er war unensprechbar.ehrlich.alles versucht,die schließer kümmerten sich einen dreck um ihn,die iatrokraten (ärtzte) auch.
doo:zu sagen wäre noch,das uns alle sachen einfach geklaut worden.

SPRUNG

jerry(erzählt bei tee und R6):
es war halt so,die hamm mich da ins loch gepackt,tür zugeknallt,bumm da stand ich da.da war ich halt sauer,weil die kippen alle waren,und da hab ich geklingelt,näh ah ja,da hab ich die halt nach cigarette angehaun,und da hamse gemeint:halts maul,gibt keine.das ganze hat sich dann noch dreimal wiederholt, bis ich zur abwechslung mal nach einem anwalt fragte, worauf es dann hieß: es gibt keinen anwalt , wir sind hier in der schweiz! nach weiteren versuchen, warn se die nerverei offenbar satt, und ham 2 kippen und streichhölzer gebracht.

morgens nach dem "frühstück", muckefuck und trocken brot,wurde ich dann aus der zelle geholt,in ein büro gebracht, wo mir ein herr mitteilte:

wörtlich:" auf grund eines fremdenpolizeilichen beschlußes,werden sie und ihre beiden kollegen wegen ungebührlichen benehmens aus der schweiz ausgewiesen.
zehn minuten später war ich in der gemeinschaftszelle.

hinweis:
Namen von Personen und Orten sind aus Gründen der Sicherheit verändert.
Der Hersteller

Fortsetzung nächste Seite

gofi:mir habense auf die frage nach anwalt, rechtsmittelbelehrung,deutscher botschaft;nurgesagt:sie sind hier in der schweiz,das gibs hier nicht!"------

nach dem mittagsfrass, wurden wir dann

alle drei aus der zelle geholt und in einem käfigwagen in der grösse eines schweinetransportes zum bahnhof gebracht.

unter dem ständigem begleitschutz von vier schwerbewaffneten zivilbullen, wurden wir dann im bahnhof von psy-rich, wiederum in eine zelleeskortiert. in dieser zelle, sie war etwa 1,5 0 mal 1,-m gross, wo wir zu dritt etwa eine stunde bis zur abfahrt des zuges warten mussten. daraufhin wurden wir wieder in begleitung einiger herren zum

zug gebracht, im postwagen war für uns

schon eine ganz besondere zelle reserviert, wobei ein bulle die zynische bemerkung machte: "ihr könnt ja losen wer von euch seht."
doo:in die zelle des zuges zürich-basel (1m ;mal 1,13m) habe ich mich geweigert reinzugehen, weil schon 2leute drin waren, kaum platzb zu dritt drin zu stehen. ich wurde dann reingestossen, im nu war fast keine luft mehr drinne. der spalt im fenster war 3 cm schmal und 20 cm kurz. die augen liefen bei uns sofort rot an, der ganze körper und die saachen waren klatschnaß. an den wänden setzte sich die körperfeuchtigkeit ab. erstickungsangst -atemnot als wir dann blutunterlaufend aus der zelle geschleift wurden, -kleiner transport im käfigwagen zum berüchtigten baseler kantonsheadquarter und da eben mal kurz ed-vergewaltigt.dann wurden wir durch das loch lörrach wieder ins modell deutschland zurück -gequetscht sssschsssszzzzzzzzzquetschhhh zz z ein schwacher trost blieb uns: wir waren endlich wieder in einem land , aus dem wir nicht ausgewiesen sondern "nur" eingewiesen werden können.haha

bemerkung der verfasser und der fassungslosen

nach langen expeditionen und versuchen auf dem gebiet der verbalforschung,ist es uns jetzt endlich gelungen,die verschiedenen sprachstile von carter carlo,papst paul 6 (der gute !),al capone h.heine,fred bertelmann und sophia loren zu vereinen.
etwaige differenzen,verständigungsbarrieren, mauer und stacheldraht in der kommunikation zwischen den individuen der neuzeit,sind durch dezente brückensetzung überwunden worden.
in der physikalischen einheit von druck und papier wurde neuland ungeahnten ausmaßes beschritten.
wir danken dem autor für seine verständnissvolle mitarbeit. wer wollte es nicht tun?

Les ilotiers sont des policiers spécialisés dans le copinage et le culte du ragot. Fixés à demeure dans un quartier, ils doivent le connaître, lui et ses habitants, sur le bout des doigts. Berlin a lancé la mode et la plupart des grandes villes allemandes pensent l'imiter. Chirac aussi.

...die richtigen Wege finden, die eigenen Strukturen immer besser den heutigen Erfordernis= sen einer Gesellschaft im Übergang anzupassen...

Anfang dieses Jahres empfing der heilige Vater zehntausend katholische Studenten.Die compagni vom Kollektiv der Via dei Volsci (hinter dem Hauptbahnhof waren tief gerührt von seinen Worten...

Förderer des Friedens und der Gerechtigkeit.

Promotori di pace e di giustizia diecimila studenti dal Pontefice

...erlaubt mir, daß ich die Freude in meinem Herz explodieren lasse...

...indem ich euch heute hier um mich versammelt sehe...

...mit Schlichtheit und Freude...

...zu leben und den christ= lichen Vorschlag in Taten und Worten verkünden...

...vor der Versuchung, in der Gewalt das Mittel zur Realisie= rung der erhofften Veränderungen zu sehen...

sei eure Antwort ein! zur Gewalt!"...

Der Kampf Gegen Die Stationierung Der US-Armee In NORDDEUTSCHLAND

seit jahren kämpft die bürgeraktion garlstedter heide gegen die stationierung einer us-brigade in der garlstedter heide,3o km von bremen entfernt.
in diesem erholungsgebiet werden z.zt.3o kasernenblöcke,werkhallem,hubschrauberlandeplätze,unterstände u usw gebaut.ein großteildavon ist schon fertig-am 2o. juli wurde richtfest im neuen offizierkasino gefeiert erschienen waren 17oo gäste-ministerialdirektoren, stadträte,bürgermeister,bauunternehmer,politiker der drei staatsparteien,deutsche und amerikanische militärs.ca 3o gegner des projekts,denen es gelungen war auf das gelände zu kommen,wurden mit polizei und hunden vertriebem.die bevölkerung hatte hier nichts zu suchen!
im oktober sollen 4o83 us-soldaten mit VIETNAMERFAHRUNG dort einziehen,ausgerüstet mit panzern,haubitzen und raketen mit konventionellen und ATOMAREN sprengköpfen!-und das nur 2o km neben dem atomkraftwerk esensham!
nach und nach ist durchgesickert,daß in der heide militärgerät für 5o 000 soldaten,die jederzeit aus den usa eingeflogen werden können,eingelagert werden soll.bei hamburg sollen 8.000 holländische soldaten zur unterstützung der us truppen stationiert werden..

UND NUN IST DIE KATZE ENTGÜLTIG AUS DEM SACK
durch einen unfall eines us-oberst auf der bundesstr zwischen bremen und bremerhaven wurden geheimpläne bekannt,wonach bei voslogt und ohlenstedt noch zwei weitere kaserenenanlagen errichtet werden sollen die pläne für diese militäranlagen gehen noch auf die nazizeit zurück.die neuen kasernen sollen der "strategischen bevvorratung"dienen.was die brd-verantwortlichen verschweigen: die 7.us-armee trifft vorbereitungen,in norddeutschland material und waffen für weitere divisionen zu lagern.
der us-senat fordert,das der großteil der kosten von der brd getragen wird."für die verlegung einer amerikanischen kampfbrigade in den nördlichen raum der brd zahlt bonn 171,2 millionen dm"(wdr 18.7,78)
warum das ganze?
- "sie (die amis in garlstedt?anm) verstärkrn die 'vor- wärtsverteidigung',die strtegie,die unseren sicherheitsbeitrag erst politisch glaubwürdig macht."faz
- bei der grundsteinlegung in garlstedt am 3.5. 77 brachtte kriegsminister leber die stationierung weiterer amerikanischer truppen mit der hoffnung auf ein "einheitliches deutsches vaterland"in verbindung.
- soldaten der 82.luftlandedivision,die im "ernstfall in die brd geflogen werden,waren am 16.5.78 startbereit,zum "einsatz" gegen die komgolesische-befreiungsfront fnlc nach zaire fliegen.auf ihre jeeps hatten sie geschrieben:"lets go and kill the kubans" general warner,kommandant der division:" wir haben nicht zu fragen.wir sind vollstrecker,keine planer oder tiefsinnigen denker".(spiegel 17.7.78)
-anstelle der amerikaner traten französische fremdenlegionäreund richteten in zaire ein grauenhaftes blutbad an-trotz des angebots einer feuerpause und freien geleits für die europäer von seiten der fnlc.die franzosen handelten aber nicht auf eigene faust: die transportmaschinen hercules und transall, mit sämtlichen plänen,sattelitenbildernusw. wurden ihnen auf der rhein/main air-base("gate to europe"),dem militärflughafen der us armee in frankfurt zur verfügung gestellt.
- es ist vorgesehen und wird schon seit 1952 planmäßig erprobt(siehe nato manöver wintex 75),bundesgrenzschutz,bundeswehr und us-armee "im spannungsfall" auch gegen die bevölkerung einsetzen. in manövern wird das vorgehen gegen demonstranten,wilde streiks,kommunistischen agitatoren usw. geübt.
längst ist das schon realität in brokdorf war für den bgs schon spannungsfall,us-militärpolizei hat sich an razzien und hausdurchsuchungen zb. in stuttgart und berlin beteiligt........

neben der militärischen erwartet den norddeutschen Raum aber auch die kulturelle invasion: Die stationierung der us-brigade bedeutet, daß1026 amerikanische familien angesiedelt werden - bald wird jeder 4. in diesem gebiet ein ami sein, us-schulen werden gebaut, den händlern und gastwirten wird von der stadtverwaltung empfohlen englisch zu lernen, vereine kriegen zuschüsse, wenn sie amis aufnehmen, "familienzusammenführung" wird organisiert, "eine ganz neue form der kooperation" zwischen us- und brd-bürgern soll eingeführt werden (sagen die bonzen), usw.
"irgendwie sind wir alle amerikaner geworden"
(schmidt 16.6.76)
daß schmidt da nicht so ganz recht hat, läßt sich leicht vom wachsenden Widerstand gegen die Stationierungspläne im norden ablesen. 45.000 menschen haben das durch ihre unterschrift bekräftigt, viele davon haben sich an den vergangenen protestaktionen beteiligt.
für den 1.-13. oktober 78 sind weitere aktionen angekündigt - dann rollen die besatzertruppen an. (genaue informationen werden dazu noch rechtzeitig veröffentlicht)
für die, die nicht abwarten wollen:

Adresse: BÜRGERAKTION GARLSTEDTER HEIDE
C/O ERNST BUSCHE
AN DER GETE 40
28 BREMEN

Die bürgeraktion trifft sich jeden mittwoch 20 uhr im freizeit osterholz- scharmbeck.

AMIS RAUS AUS GARLSTEDT, EUROPA, AFRIKA , ASIEN, LATEINAMERIKA !

Termine

DIENSTAG en 15.8, Is nichts los!
Kommt mal wieder zu den Prozessen!

MITTWOCH en 16.8. Scheiße,schon wiedernichts los!
Wer macht den wo was???Termine bitte ans BUG!

DONNERSTAG en17.8. Rias 3.35 spielt das Rias-Panik Orchester unter der Leitung von karl Benzin. Am Piano:otto die Haube!

FREITAG en18.8. Jazz in the Garden 78 um 18.oo Uhr im Garten der Nationalgalerie Auf der Mauer kostet es keinen Eintritt.
SAMSTAG en19.8. Schwulenzentrum Kulmerstr. Bärbel Punkholz präsentiert: Soft-Rock Music.

SONNTAG DEN 2o.8 11.oo Folklore im Schlosspark Charlottenburg.
17.oo FREIBIER! Auf em ku-damm 151 gibt es 2ool. Freibier. Nisch wie hin!
Danach BUG leyauten im Laden.

MONTAG en 21.8. ab 17.ooUhr BUG legen im Laden.

Am 24.12. ist Weihnachten! Ju-hu!

Prozesse!

15.8.	9.00	7o1	"Unterstützer" Prozeß
15.8.	9.00	7oo	2.Juni Prozeß
17.8.	1o.00	1o3	Strafverfahren ggn.Strafgefangenen aus Tegel. (Einer der Dachbesetzer.)
24.8.	9.00	7oo	Schmücker-Prozeß
25.8.	9.00	7oo	2.Juni Prozeß

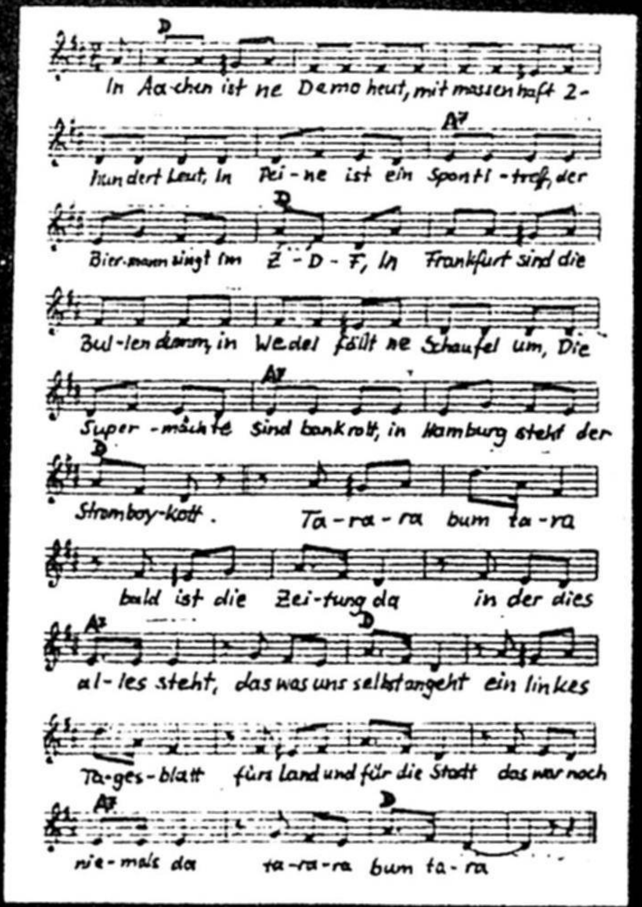
Leute macht die Prozesse ÖFFENTLICH!

Lied für eine "Linke Tageszeitung"

Text: Die 3 Tornados
Melodie: Joe Hill (=ein schwedisch-amerikanischer Musiker, der sauschöne anarchistische Lieder machte, die wir erst noch entdecken müssen. Er wurde 1915 in USA-SA-SS erschossen. - Taschenbuch: Joe Hills Sänger. The Complete Joe Hill Song Book, Bokförlaget Prisma/FIBs Lyrikklubb, Stockholm 1969)

```
    D
In Aachen ist 'ne Demo heut'
mit massenhaft 200 Leut'
               A7
In Peine ist ein Spontitreff
                   D
der Biermann singt im ZDF
    D
In Frankfurt sind die Bullen dumm
in Wedel fällt 'ne Schaufel um
                A7
Die Supermächte sind bankrott
                      D
in Hamburg steht der Stromboykott

   Ref.    D
           Ta-ra-ra bum ta-ra
           bald ist die Zeitung da
                        A7
           in der dies alles steht
                       D
           das was uns selbst angeht
           ein linkes Tagesblatt
           fürs Land und für die Stadt
                         A7
           das war noch niemals da
                     D
           ta-ra-ra bum ta-ra
```




```
    D
In Freiburg wird ein Haus gestürmt
da sind die Bullen schnell getürmt
                 A7
die Frauengruppe Freudenstadt
                   D
hat eine Spermabank geknackt
    D
Der KBW, der macht viel Dampf
in Deutschland tobt der Klassenkampf
                         A7
Dem Filbinger streckt sich das Glied
                     D
der Heino singt das Deutschlandlied

   Ref.

    D
Der Tommi spielt in Dinkelsbühl
der Piratensender funkt in Whyl
                     A7
In Detmold sind die Männer schwul
                      D
das haut in Köln die Frauen vom Stuhl
    D
Das Bild von Scheel fällt von der Wand
der Wallraf war im Kanzleramt
                      A7
Geht in der Liebe mal was schief
                          D
dann schreibst du einen Leserbrief

   Ref.
```

Vorbemerkungen zum Lied und zur Lage

In Tunix von Berlin wurden alle linken Gruppierungen eingeladen, an der Diskussion und Vorbereitung einer "Linken Tageszeitung" mitzumachen. Von den Initiativgruppen wurde klargestellt, daß es sich hierbei nur um eine Zeitung handeln könne, die das perverse Verhaltnis Leser/Zeitungsmacher aus den Angeln heben und als "radikaldemokratische" Zeitung keiner Partei oder anderen dogmatischen Gruppen die Vorhand überlassen dürfe. Während die Vorbereitungs-Aktivitäten nun auf vollen Touren laufen, versucht plötzlich der "berliner EXTRA-Dienst", wie jetzt bekannt wurde (TIP), das Projekt an sich zu reißen und im Alleingang zu verwirklichen. Wer allein das stinklangweilige-ordentliche ↗

Lay-out des EXTRA-Dienstes kennt - und das seit Jahren zum Verwechseln und KOtzen unverändert - , diese disziplinierte Mischung aus DDR-Publikationen und bundesdeutschen Amtsveröffenrlichungen, der weiß, was er/sie von soner Tageszeitung zu erwarten hat. Auch wenn das Lay-out aus pragmatischen Gründen"verbessert" wird, es bei der EXTRA-Tageszeitung bei der dogmatischen Ausrichtung an SEW/DKP- und STAMOKAP-linken SPD-Standpunkten bleiben! - Nein danke, sowas wolln wir wirklich nicht; wir wolln eine linke Tageszeitung neuen Inhalts und neuer Form, wie sie in Tunix und anschließend von den Initiativgruppen vorbereitet wird.

Zur Unterstützung dieses Projekts kommt Mitte September '78 im Trikont-Verlag/München noch eine LP mit den 3 Tornados, Tommi, Walter Mossmann u.a. heraus, deren Gewinn von DM 5.- pro LP einer undogmatischen linken Tageszeitung zugutekommen wird. - kontaktadr.: Verein "Freunde der alternativen Tageszeitung", Suarezstr. 41, 1000 Berlin 19. - Hier kann die Tageszeitung auch abonniert werden.
Soweit der Hintergrund (neueste Nachrichten), und nun ein Lied von der LP. ↑

Gruß u. Kuß an Ulrike u.a. aus Leonberg! Frank

Unser BUG-INFO - Konto:
bank für gemeinwirtschaft, republicanischer club e.v. info-bug, kennwort: info-abo alt/neu
BfG., Bln.-West, Blz. 100 101 11
Kto. Nr. 100 47043 06
P. S'ch Kto. der Bank: 828 00-100

.. lieben Gruß an die Leonberger!

KLEIN ANZEIGEN

Ich suche ganz dringend einen NSU-MOTOR. 1000 oder 1200 ccm, bis 100.- DM. Meiner ist kaputt. Tommi: 7 21 49 01

ANZEIGEANZEIGEANZEIGEANZEIGENANZEIGEanzeige

wir suchen für auftritte im WILDEN HUHN
- seit über 2 jahren SZ's einziger öffentlicher treffpunkt in selbstverwaltung
- seit über 2 jahren sämtliche veranstaltungen kostenlos

PUNK - ROCK - BLUES - musiker und liedermacher
PUNK - ROCK - BLUES - musiker & liedermacher
[redacted]
weiterer auftritt in der BAMBULE/braunschweig möglich. knete : fahrtkosten plus vereinbarung. wegen überlastung unseres konzertmanagers berlin vermittlung nur noch über WG PROMETHEUS am feuerlöschbrunnen 8a 332salzgitter-bleckenstedt tel.: o5341/63o27

Standortfragen? SALZGITTER bietet mehr als sie vermuten

SALZGITTER mb -1.11.77 332

WIR, ARCHÄOLOGIE-STUDENTIN/ARTIST 2x31 JAHRE SUCHEN IN HEIDELBERG UND UMGEBUNG AM BESTEN ZENTRAL WHG.-LADENWHG.-WERKSTATT FÜR BUCHLADEN-KUNSTHANDWERK-TÖPFERN ODERE ANDERE ALTERNATIVE PROJEKTE MIT LEUTEN ZUSAMMEN ODER SOLO SEIF LADEN GALERIE OPEN-AS, FORSTERSTR. 17
Außerdem! SUCHEN WIR 50CM³ ENMOPED AUCH UNFALL-MASCHINE + DEFEKT AM BESTEN UMSONST, WIR TAUSCHEN AUCH GEGEN DIVERSE MUSIKINSTRUMENTE, FAHRRÄDER UND EINEN HAUFEN ANDERES GERÜMPEL. 1/36

★ WARNUNG ★

SEHT EUCH VOR, BEI KARSTADT ZU KLAUEN !!

ZUM ERSTEN SCHWIRREN DA EINE MENGE ZIVIS - ZUM UND ZWEITEND GIBTS IN MANCHEN ABTEILUNGEN MIT MAGNETFELDERN VERSEGENE PREISSCHILDER, DIE IMPULSE AUSLÖSEN, WENN DU NICHT BEZAHLT HAST. (DRESS-IN, MODEABTEILUNG)

So ist es mir passiertund da ich mich genötigt sah, die beiden Verkäuferinnen zu verprügeln, hab' ich jetzt eine Anzeige wegen Diebstahl und doppelter Körperverletzung am Hals.

PASST ALSO GUT AUF .....

viele liebe Grüße an den Anton und die Bärbel! mit dem SPG-C geht es aufwärts

Vorsicht: neue Gesetzes vorlage: „AUF DENKEN STEHT DER TOD"

§

Wer weiß was gegen Sodbrennen? TEL. 8326540 Klaus verlangen! möglichst was makrobiotisches! Löschen Junge, löschen!

Freiheit f. alle Haasen!

derjenige, der sich über das BUG-Info Bücher vom Trikont-Verlag bestellt, .. bitte abholen!

ich suche dringend knackies, die bereit sind, texte und grafiken zur veröffentlichung zu überlassen, copiright bleibt beim knackie, knackin, eventuelle honorare gehören den knackies, grafiken gehen wieder original zurück, belegexemplare werden geschickt, g.butt, nussbaumerstr.39,5 köln 3o

2- oder 1½-Zi-Wohnung gesucht. Von mir. Aber nur in Kreuzberg 36. Werner, 612 16 37.

Die Zeitung -Guten Morgen- gibt es seit Juli 1978 nicht mehr. Wir werden jedoch weiterhin eine Zeitung bzw. Infos und Flugblätter machen; aus diesen und persönlichen INteressen liegt uns sehr viel daran , daß der Informationsaustausch aufrecht erhalten wird und wir in Verbindung bleiben. Die neue Braunschweiger Stadtzeitung möchte in erster Linie auf regionaler Ebene arbeiten, deshalb werden überregionale Themen in dieser Zeitung weniger erscheinen. Wir hingegen werden versuchen Themen wie z.B. Faschismus in der BRD, AKW-s, Prozesse, etc. und allgemeine Dinge wie Sexualität, Wohngemeinschaften, Jugendzentren in Form von Zeitungen, Flugblätter und durch Veranstaltungen zu verbreiten.
Da wir durch eure Zeitungen und Rundbriefe immer sehr viel Information bekommen haben, fänden wir es dufte, wenn es euch möglich wäre uns auch in Zukunft euch wichtig scheinende Informationen uns zu zuschicken. Auch wir werden versuchen euch Informationen aus Brauschweig und unsere Veröffentlichungen zu schicken.

Daher wichtig neue Kontaktadresse : Reinhild Mordeja
Helmstedter Straße 167
33 Braunschweig

MEGAPHON

Nachrichtenmagazin der Gefangenen

Herausgeber: HELP UNION E.V., Taläckerstr. 12, 6000 Frankfurt/M 80

Einzelpreis : 5.-- DM zzgl. Versandunkosten
Jahresabo : 23.-- DM

Exclusiv nur in MEGAPHON: Prof. Dr. Wolfgang Däubler zum Recht auf KOALITIONSBILDUNG auch für STRAFGEFANGENE
Lest den Bericht.
GEFANGENE GRÜNDEN EINE GEWERKSCHAFT

Bitte unterstützt unsere schwere Arbeit mit Bestellungen, Abos und Spenden

Suchen 2 1/2 bis 3 Zi.-Wohnung keine Ofenheiz. Miete bis 5oo,- Tel.: 721 63 21 Götz

Suche kurze Lederhose für schlanken Typen 692 65 99 (Norbert)